



# WALLBACHER

## DAS DORFBLATT

### Aus dem Inhalt

#### *Redaktionelles*

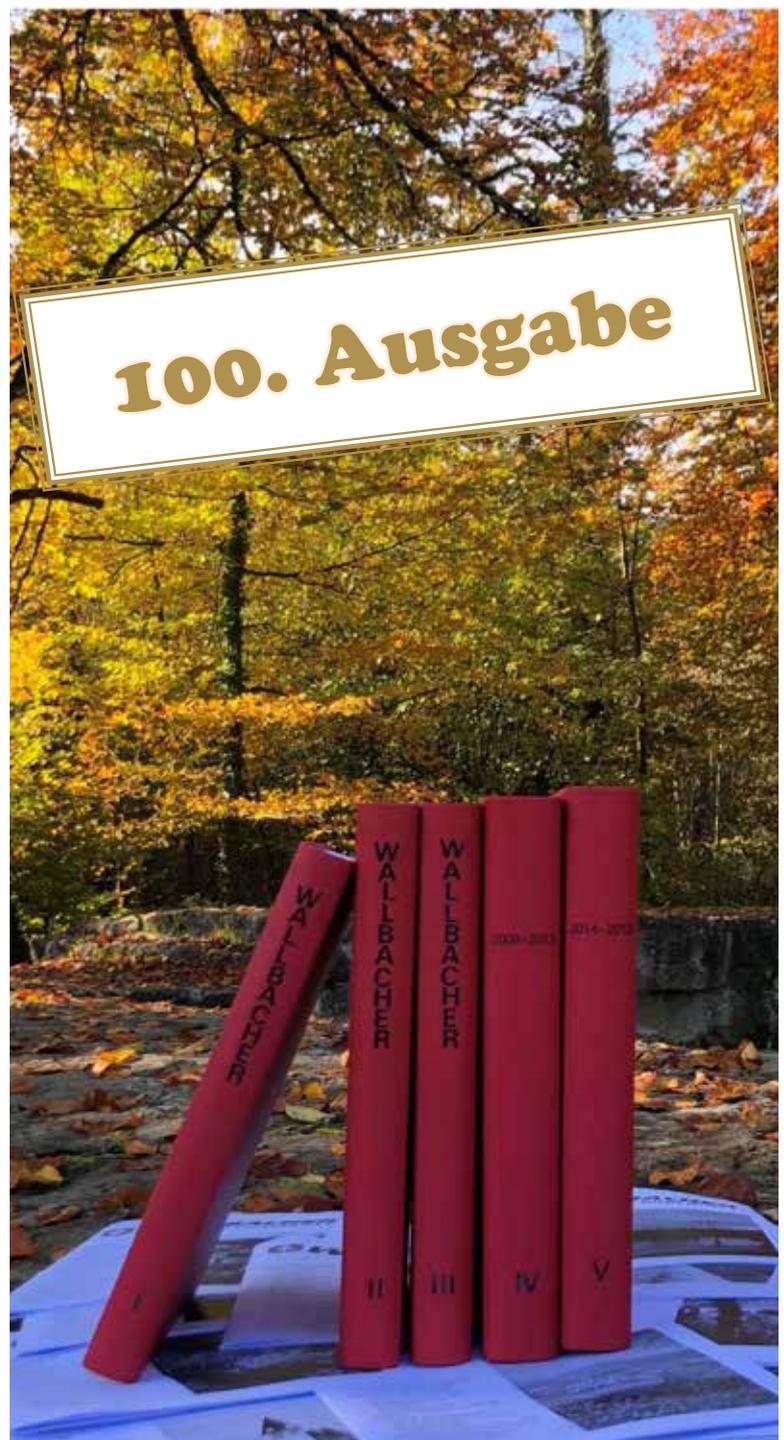
- Der Mensch bleibt analog
- Autorenverzeichnis

#### *Gemeinde und Schule*

- Seniorenausflug 2021
- Wallbach hat die Marke von 2000 Einwohner überschritten
- Die Papiersammlung - ein Auslaufmodell?!
- Tanzen im Klassenzimmer
- Besuch im Gemeindehaus

#### *Dorf- und Vereinsleben*

- Musikalische Erlebnisse in der Gruppe
- Hopp-la, da geht es ganz schön rund!
- Mach mit in der Klima-Taskforce
- Das Dorfleben bunter machen
- Wallbacher Weihnachtsmarkt
- Die Bremer Stadtmusikanten
- Sterne für Sternschnuppe
- Adventsfenster 2021
- Wallbacher Weihnachtsmarkt
- Sternsingen 2022



# Der Mensch bleibt analog

Bruno Grüter

In meinen Sitzungsnotizen vom 1. Juli 1996 lese ich eine pathetisch anmutende Absichtserklärung: «Menschen schreiben für Menschen und leisten somit einen positiven Beitrag zu einem gesunden Dorfleben.»

Wie fällt die Bilanz dieser Gründungs-Absicht nach 25 Jahren aus? Wie Sie der Autorenliste entnehmen können, haben mindestens 588 verschiedene Autorinnen und Autoren in den 99 Ausgaben und in der Nullnummer mindestens einen Artikel geschrieben. Davon haben mehr als 100 Schreibende fünf oder mehr Artikel geschrieben. Zudem haben Schülerinnen und Schüler aus mehr als 40 Schulklassen über besondere Aktivitäten, Projekte und tolle Auführungen berichtet. Durch diese riesige Autorenviefalt ist eine greifbare, beständige, aktuelle, authentische, vielschichtige und lebendige Chronik entstanden. Es ist eine eindrückliche Sammlung von kleineren und grösseren Geschichten, Begebenheiten, Gedanken, Meinungen und besonderen Ereignissen auf 2'724 Seiten. Gebunden sind das fünf dicke Bücher. Titelbild: Fünf Bücher mit den Ausgaben der ersten 22 Jahre und die noch ungebundenen 11 letzten Ausgaben. Die Auflage stieg kontinuierlich von 700 Exemplaren auf aktuell 1050 Exemplare.

Auch die Finanzierung des WALLBACHER durch Ihre freiwilligen Beiträge, liebe Leserinnen und Leser, ist eindrücklich. Die Art der Finanzierung des WALLBACHER verknüpft die Existenz des WALLBACHER direkt mit Ihrem Interesse und Ihrer Unterstützung. Das jährliche Total der Ausgaben von durchschnittlich knapp 7000 CHF wird Jahr für Jahr mit freiwilligen Beiträgen von durchschnittlich ebenfalls knapp 7000 CHF gedeckt. Lediglich in den Jahren 1998 bis 2004 half uns die Gemeinde beim Aufbau einer stabilen Grundlage mit einem jährlichen Beitrag von 1000 CHF bis 1500 CHF.

Die Bilanz - Sie, liebe Wallbacherinnen und Wallbacher, haben als Autorinnen und Autoren, als finanziell Unterstützende, als Leserinnen und Leser die ursprüngliche Absichtserklärung aufgenommen und Sie haben dieser Idee von der ersten Nummer an Leben gegeben. Das ist eine wunderbare Geschichte!

Wir schauen zuversichtlich in die Zukunft und wir freuen uns auf die neuen Herausforderungen in den kommenden Jahren, denn «der Mensch bleibt analog», trotz der intensiv fortschreitenden Digitalisierung. Dies jedenfalls titelt der Philosoph und Buchautor Ludwig Hasler in der Aargauer Zeitung

vom 25.10. 2021. „Schlau ist, wer jedes Medium nutzt, wo es seine Stärke hat“ schreibt er weiter. Wir sind überzeugt, dass der WALLBACHER auch in der digitalen Welt seine Stärken beibehält. Der WALLBACHER ist ein offenes Forum für alle. Wir freuen uns, Ihnen auch in Zukunft eine Möglichkeit zu bieten, um über Wissenswertes, Spannendes, Wichtiges, aber auch Amüsantes und Kurioses berichten zu können und so eine lebendige Dorfgeschichte weiter wachsen zu lassen. Vielleicht lesen wir in einer kommenden Ausgabe Ihren Mosaikstein in diesem Gemeinschaftswerk?

Freuen würden wir uns auch auf einen kleinen Schwatz am Jubiläumsaperitif **am kommenden Freitag, 26. November 2021 ab 19:00 Uhr im Gemeindesaal**. Seien Sie dabei! Wir freuen uns.



**Titelbild: Stelli mit 100 »WALLBACHER«**  
Foto: Bruno Grüter

# Sponsoren

Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung.

Der WALLBACHER wird ausschliesslich über freiwillige Beiträge finanziert.

Wir bedanken uns daher ganz herzlich bei allen, die uns wiederum mit ihren finanziellen Beiträgen unterstützt haben. Einen besonderen Dank sprechen wir unseren Sponsoren (ab 50 CHF) aus:

Sabine Wenger, Rheinfelden  
 Barbara und Werner Edelmann, Rifugio  
 Marika und Stefan Thommen, Robinienweg  
 Marina Derungs, Rheinstrasse  
 Christina und Beat Wunderlin, Alter Forstweg  
 Familie Balscheit, Badplatzweg  
 E. & W. Felix-Kym, Zentrumstrasse  
 Michaela und Martin Lüchinger, Ob den Reben  
 Thi Phan Gräflin, Neerach  
 Anna und Willi Kaufmann-Gerber, Rheinfeldstrasse

Turnverein Wallbach  
 Familienforum Wallbach

Robert Kaufmann Platten und Ofenbau GmbH  
 Alfons P. Kaufmann GmbH Malergeschäft  
 Max Guarda, Rudin Repro AG, Liestal

## Aktion Sternsingen 2022 unter dem Motto "Gesund werden - Gesund bleiben"

Brigitte Roth und Sandra Keller-Pool



Wegen Covid-19 sind wir auch in diesem Jahr besonders herausgefordert. Die Not ist durch die Corona-Krise auf der ganzen Welt noch grösser geworden. Auch die Einsamkeit hat vielerorts zugenommen. Darum ist das Sternsingen heute wichtiger denn je. Denn die Sternsinger bringen den Menschen den Segen für das neue Jahr.

Unter dem Motto «GESUND WERDEN – GESUND BLEIBEN» rückt die Aktion Sternsingen 2022 die Gesundheitsversorgung von Kindern in den Mittelpunkt. Vor allem

in Ländern des globalen Südens ist die Gesundheit vieler Kinder immer noch stark gefährdet.

Die Aktion Sternsingen 2022 unterstützt unter zahlreichen anderen Projekten Gesundheitsprogramme und den Bau von einfachen Waschgelegenheiten und Toiletten, Erste-Hilfe-Kurse und die Bereitstellung von psychologischer Hilfe, um besser mit den Folgen einer Verletzung umgehen zu können.

Auch in Wallbach werden die Sternsinger wieder unterwegs sein und den Segen in die Häuser bringen. In königliche Gewänder gekleidet und mit leuchtenden Sternen werden sie durchs Dorf ziehen.

Wir freuen uns, wenn die Sternsinger am Wochenende vom **8./9. Januar 2022** möglichst vielen Menschen in Wallbach eine Freude machen können und sie durch Ihre Spenden Kindern in Südsu-

### Sternsingen 2022

Wer am 8. oder 9. Januar 2022 von den Sternsingern besucht werden möchte und sich nicht in den letzten Jahren schon angemeldet hat, kann sich noch gerne anmelden bei:  
 Sandra Keller-Pool  
 (061 861 01 37) oder Brigitte Roth (061 861 02 05, [gigimuench@gmx.net](mailto:gigimuench@gmx.net)).

dan, Nord-Ghana, Ägypten und weltweit helfen können.

Wie gewohnt werden die Sternsinger an diesem Wochenende auch die Gottesdienste in Wallbach und Stein (reformierte Kirche) besuchen und mitgestalten.

Bis dann wünschen wir allen einen schönen Herbst, viel Freude bei den Weihnachtsvorbereitungen und vor allem gute Gesundheit!

Das Sternsinger Organisations-team

## Autorenverzeichnis, inklusive Titelblatt

Vollständigkeit der Namen und Hinweise auf die Ausgabe ohne Gewähr

Christine Abegglen 44;54 / Rosmarie Abt 10 / Laurence Aebersold 12;13;16-19;22;24-35;37;40;42;43;49;50 / Renate Agostini 5 / Reto Agostini 0;14;18;19 / Franca Agustoni 74;78;81;82;86 / Claudia Aiello Contich 57;61;65;68;69;76;78;79;82-87;89;94;97 / Fabienne Allenspach 30;36;38;49;50;54;58;62;66;70;74 / Joelle Allenspach 57;64;77;86;87;98 / Nadja Allenspach 26;35;42;46-48;50;54;58;62;64 / Nora Allenspach 61;87 / Familie Amillei 79 / Melanie Ammann 8 / Stefanie Ammann 77 / Andrea Anliker 85;88;90;92;95;99 / Claudia Appenzeller 42 / Kaan Atik 0;5 / Daniela Auf der Maur 26;54;89 / Markus Auf der Maur 2;90 / Belinda Balscheit 81 / Christine und Renate Bandstep 3;4 / Oliver Baumann 41 / Corinne Baumgartner 66;69/89 / Andrea Berger 56 / Emmy Berger 27 / Jeanette Berger 36 / Doris Berger Lässer 29;33;36 / Hanni Berner 52;76 / Ruedi Berner 59 / Solange Bernstein 88;91;92;93 / Claudia Berther 64;67;92 / Dario Berther 80;81;82;87;88;92 / Kurt Betschart 76 / P. Bieli 11 / Alfred Binggeli 65 / Silvia Binggeli 8 / Alfred Bitter 30;32;40;48 / Anton Bitter 56 / Christoph Bitter 54;70;71 / Conny Bitter 25;35;63 / Eduard Bitter 3;66 / Franz Bitter 17 / Helene Bitter 26;27;37;49;57 / Jeanette Bitter 16;20;24;28;36;40;44;47-49;52;55;56;58;60;64;66;68-70;73;78;80;89 / Kurt Bitter 40 / Maria Bitter 3;24;32;35;69;79 / Martin Bitter 2 / Oliver Bitter 90 / Stefan Bitter 1 / Susi Bitter 48 / Toni Bitter 93 / Werner Bitter 45;68;79 / Franz Bitter-Eckert 69;70 / Familie Bitter-Fischler 16 / Pauline Bitter-Fischler 7;15 / Bruno Bitter-Huwlyer 0;1 / Helen Bitter-Obrist 23 / Wiebke Bläsi 54;65;72 / Yvonne Blatter 22;23 / Guido Bleuel 26;61;93;96 / Nicole Bleuel 55 / Philippe Bleuel 47 / Ariane Bodmer 99 / Barbara Bold 96 / Rosa Böni 92 / Heidi Borer 10;42 / Elisabeth Bösch 76 / Jacky Breitenmoser 20 / Edeltraud Brogli 28;36 / Kilian Brogli 30;41;42;45 / Valeria Brogli 85 / Werner Brogli 26 / Ralph Brügger 31 / Hildegard Brunner 63 / Margrith Bugmann 18;21;32;37;51;67;70;77;83;85 / Nicole Buholzer 53 / Daniela Bürgi 9;38 / Jenny Burkhard 89 / Christine Burkhardt 8;18;26;40 / Päuli Burkhardt 84 / Andy Bussinger 15;56;69 / Familie Bussinger 74 / Jeff Bussinger 73 / Marion Bussinger 23;31;48;52;54;59;64;65;69;71;74 / Nadine Bussinger 61;72 / Rita Bussinger 4;7;39;40;92 / Rolf Bussinger 14;19;40;80;91 / Simon Bussinger 54;88;89 / Marco Caserta 16 / Andrea Christ 81 / Francesca Ciampa 85 / Elsbeth Colombo 77 / Anna Cristofano 38;40 / Eva Davanzo 37;38 / Kathrin Deubelbeiss 14;16;31;49 / Ernesto Di Iorio 86 / Daniel Dobmann 51 / Serena Dobmann 32;36;38;45;46;51;52;53;56;58 / Viktoria und Angelo Don Pachino 63 / Roman Dörr 90 / Wilhelm Dreyer 3;4 / Ursula Dutly 48;53;55;61;63;65;67 / Walter Edzoa-Ndohund 23 / Angela Eglin 37 / Nabil El Sayed 1;4;7;10;12 / Ziad El-Sayed 0 / Roger Eng 30 / Barbara Engler 75 / Carmen Engler 77;79;81;88;89 / Severine Ernst 58 / Marije Essink 54;55 / Nico Facciorusso 77 / Bernadette Favre 8;11;14;17;18;34;65 / Pierre-Alaine Favre 59;60 / Robert Felix 6 / Tony Felix 26;81 / Beat Fischler 7;8;28;35;42;74 / Stephanie Fischler 35;42 / Corina Forrer 95 / Roger Forrer 95;99 / Fabian Forster 3 / Gisela und Hanspeter Frech 8 / Alois Frei 20;22;30 / Christine Frei 24 / Gaby Freiermuth 92 / U. Freiermuth 22 / Werner Freiermuth 5 / Hans Freudiger 14 / Villy Freudiger 66 / Jennifer Frey-Berger 50 / Astrid Friedli 67;76;79 / Nelli Frommherz-Bitter 6 / Barbara Frommherz-Heinrich 69;70 / Ines Fuhrer-Fröhlich 77 / Anita Furlan 29 / Maurizio Furlan 14 / Armin Fust 12 / Karin G 86 / Werner Gabathuler 7;11;12;13;16;26;39 / Felix Gärtner 15;16;17;18;19;20 / Andreas Gasser 59;74;75 / Bruno Gasser 35;39 / Gemeindekanzlei/Gemeinderat 0;1;2;4;5;7-11;13;16;17;18;26;45;53;77;80;86;95;96;97 / Nadine Gerber 51 / Therese Gerber 19 / Esther Germaine Rohrer 66;76;81 / Anna Gersbach 16 / Christian Gersbach 71 / Josef Gersbach 1;4;5;6;8 / Klaus Gersbach 14;33 / Aisha Giger 75 / Corina Gilgen 68;88 / Saskia Gisler-Hiltmann 74;77;86;88;90;92;93;96 / Hans Gloor 71 / Sven Glutz 91 / Nicole Gmünder 19;20;21;36;52;53 / Rebecca Gmünder 36 / Sabine Goldhahn 72 / Neal Grammer Tailer 35;38;47;50 / Gordon Grange 70 / Astrid Grüter 35;38;46;47;63 / Bruno Grüter 0;24-18;20-23;25;27-31;34;36-38;40-42;45;48;52-54;57;58;60-70;74;78;80;86;91;96;99 / Daniel Grüter 36;54;83;92;94;95;99 / Irene Grüter 24;29;33;38;43;49;80;81 / Nadja Grüter 69;70 / Angelina Guarda 16 / Brigitte Guarda 19;25;28;29;33;35;53;73;79 / Elsbeth Guarda 80 / Florian Guarda 50;55;62;66;73;74;78;82;83; 86;96 / Hans-Peter Guarda 25 / Mario Guarda 2 / Sarah Guarda 20;39;43;76;78 / Severin Guarda 80 - 83;90 / Simone Guarda 2 / Kar Güll 74;75;77;79-85;87-91;93-95;99 / Melitta Güntert 7;15 / Monika Güntert 73;87;89 / Regina Güntert 57;58;71 / Ursula und Thuri Güntert 41 / Joelle Günthard 35 / Andreas Haase 14 / Oliver Haase 13 / Ursi Häfeli 85 / Doris Hänggi 12 / Belinda Hasler 70;73;77;78;82;84;85;98 / Gaby Hasler 6;28;30;32;38;39;80;98 / Marcel Hasler 1 / Marianne Hasler 15;26;31 / Markus Hasler 14;17;21;57;69;70;86;88;89;92;93 / Pascal Hasler 60 / Rosa Hasler 24 / Sandra Hasler 50;51;61;72;75;76;80;84 / Tamara Hasler 82 / Tom Hasler 24;50;58;83 / Ulla Hasler 35 / Urs Hasler 43;56;57;62;64;71;76;77;79;93;98;99 / Ursula und Daniel Hasler 1 / Sabine Heiz 64;66;70;72;90 / Mario Henzi 30 / Alfred Hermann 65 / Agathe Herzog 13;16;17;24;27;28;32;35;60; 70;86 / Anita Herzog (Brütscheng) 32;73 / Anita Herzog (Kieslig) 25;28;32;38 / Armin Herzog 1 / Corina Herzog 89 / Greti Herzog 26;76 / Michi Herzog 70;89;90;93;94;97 / Rolf Herzog 1;3;4;19;21;25-29;32;34;35;37-39;42;43;47;51;55;59; 60;62-64;71;75 / Sandra Herzog 91 / Simon Herzog 37;70;75;77;79;88 / Stefan Herzog 68 / Stefanie Heyn 57;58;61 / Janine Hiltmann 57 / Richard Hiltmann 24;60 / Saskia Hiltmann 59;60;63 / Hans Hintermann 7 / Patrick Hirzel 51 / Brigitte Hofer 3 / Christian Hohler 16 / Martin Höner 10 / Corinna Howald-Thomann 40 / Simon Huber 92 / Claudia Hürbin 83;85 / Vreni Iadorola 37;41;45;49;53 / Robert Imesch 28 / Pascale Intlekofer 82 / Adrian Jakober 16 / Margrith Jauch 56 / Claudia Jegge 31 / Melanie Jenne 89;98 / Verena Jenny-Wunderlin 8 / Karin John 20;22;48;53;60;66;97;99 / Carmen Jordi 77 / Familie Jordi 62 / Alois Jud 7;98 / Susanne Jufer 45 / H. Kägi / Annemarie Kaiser 16;28 / Alfons Paul Kaufmann 55;80;82;83;86;88;89;95 / Anna Kaufmann-Gerber 43;48;49;62;66;69;73 / Betty Kaufmann 48 / Carin Kaufmann 15 / Christian Kaufmann 16;20;45;49;61;89 / Corina Kaufmann 40 / Dieter Kaufmann 17 / Edith Kaufmann 25;29;33;37;81 / Elisabeth Kaufmann 49 / Ernst Kaufmann 2;4;7;8;10;20;28;30;40 / Fabienne Kaufmann 31;78;82;90 / Gertrud Kaufmann 84 / Gusti Kaufmann 11;19;27;29;35 / Hedy Kaufmann 53 / Irene Kaufmann 57 / Jörg Kaufmann 46;99 / Judith Kaufmann 26 / Lara Kaufmann 20 / Liza Kaufmann 73;95;97;98 / Manuel Kaufmann 18;19;47;65;69;78 / Marcel Kaufmann 40 / Max Kaufmann 38;53 / Melanie Kaufmann 20 / Michael Kaufmann 35 / Nadine Kaufmann 20 / Nicole Kaufmann 77 / Philipp Kaufmann 60 / Rafi Kaufmann 36 / Robert Kaufmann 19;23;59;65 / Roland Kaufmann 30;31;79;84 / Rolf Kaufmann 96 / Rösli Kaufmann 72 / Simon Kaufmann 81 / Stephan Kaufmann 57 / Tobias Kaufmann 39 / Trudi Kaufmann 18 / Uwe Kaufmann 9;12;13;28;31;33;34;35;39;47;68 / Willi Kaufmann-Gerber 8;12;16;35;42;43;48;49; 53;62;66;69;73;85;88;89;91 / Nicole Kaufmann-Schmid 76 / T. Kaufmann-Stettler 3 / Brigitte Keller 58;61 / Carmen Keller 68 / Fabio Keller 6 / Nane Keller 86;89;91 - 93;95;97 / Ruedi Keller 86 / Silvio Keller 52 / Felix Kessler 1 / Roger Kessler 6 / Sabine Kiesling 94;96 / Marcel Kim 41;42;43 / Nadine Klein 96 / Michelle Knup 45 / Dominique Koch 78;87;93;94 / René Koch 17;19;24;25;28;31;60;65;74 / Daniel Kohler 0;3 - 9;11;12;15;65 / Martin Kohler 1;2;3 / Ursula Kohler 0;3;15;61 / Andrea Körkel 4;14 / Edith Körkel 91 / Silke Körkel 4;14;21;46 / Werner Körkel 5;7;13;26;36;38;40;44;50;53;65;73;75;77;81;95 / Elisabeth und Fritz Kottman 48 / Marina Kuhn 42 / Sevenja Kuhny 91 / Sandra Kumli-Schürch 49;50 / Daniela Küng 83;84;86;88;89;90;92;93;94;97;99 / Christian Kym 77;78;79 / Colette Kym 50 / Cyril Kym 46 / Erna Kym 16;28;30;83;90 / Joëlle Kym 70 / Patrick Kym 30 / Peter Kym 74;75 / Anton Kym 38;93 / Willy Kym 12 / Anita Lachat 38;62 / Markus Lachat 2;11;30;32;43;47 / Rita Lachat 4;13;15;17;22;28;32;36;37;40;41;48; 49;52;56;60;64;68;72;76;80;84;96 / Christian Lässer-Berger 24 - 37;43 - 48;51;53;61;74 / Kevin Lechner 2 / Hans Leimgruber 23;25;29;36 / Roger Leimgruber 10;22;30 / A. Leubin 10 / Tatyana Lindner 53 / Ami Lindqvist 37 / Käthi Litschi 25;30;32;35 / Meinrad Litschi 60;62 / Stefanie Litschi 75;77 / Martin Loppacher 3 / Michaela Lühinger 36 / Martin Lühinger 67;82 / Wolfgang Lucker 34 / Anouk Lugin 43 / Raymond Lugin 1-11;13;15;19;21;22;23;27;30;32;33;35;37;40;41;43; 44;46;48; 49;51;53;54; 60;65;68;69;71;76;79 / Franz Lurvink 5 / Benjamin Lüthi 27;62;68 / Dominique Lüthi 5 / Heinz Lüthi 2;3;4;5;6;8;9;12;13;15;16;20;88 / Carmen Maenza 58 / Suzanne Maiocchi 66;71;73;75;97 / Mirella Maliszewski 78;89;90;98 / Roland Marbach 41;46;72 / Beatrice Marbet 29;32;33;41;46;49;51;60;61;64;65;69;73; 77 / Ramona Marbot 73;75;76;77;78;79;80;81 / Hans-Walter Mark 22 / Alexander Marlin 23 / Andreas Martin 11;15;17;19;20;27;29;41;44;49;53 / Anita Martin 4 / Manuela Masin 33 / Pascal Mathis 16 / Lisa Mathisen 57 / Gertrud und Arthur Matt 6;8;9 / Romy Mattli-Freiburghaus 92;93 / Beatrice Meier 20;28 / Tabea Merio 78 / Marlène Merkle 10;93 / Tabea Merlo 82 / Alexandra Metzger 69;84 / Kurt Metzger 63 /

Michi Metzger 16 / Urs Metzger 58;63 / Daniela Milioti 63 / Kurt Minder 1 / Flutura Muhadini 16 / Claudia Müller 12 / Deborah Müller 50 / Petra Müller 6;29 / Sina Müller 83;95;96 / Bea Müllhaupt 85 / Brigitte Münch 42;44 / Anouk Newlin-Lugrin 56 / Hanke Nobbenhuis 12;19;21;25;28;30;31;34-44;46-51;53-56;58-60;62-67;69;70;72;74-80;82;84;87-90;92;96-98 / Inge Nobbenhuis 32;44;57 / Marc Nobbenhuis 22;33;63;65;67;75;79 / Rianne Nobbenhuis 26;34;47;50;53;69;72;73;82;95 / Alain Ntjam 12 / Anette Nussbaum 96 / Andrea Obrist 16;43;47;49;55;58;63;66;68;69;73;78;83;87;89;93 / Corina Obrist 73 / Doris und Toni Obrist 24 / Patricia Obrist 60;70 / Rösli Obrist 3;4;7;10; 12;17;19-22;24;28;29;30;42;70;94 / Werner Oggier 6 / Erika Osmanloglou 64 / Monika Ott 10;12-14;18;25;61;65;70;72;75;79;87 / Rene Ott 36 / Walter Ott 5;24;67;70;72;97;98 / Denise Parisi-Huber 91 / Michaela Parrillo 82;83;85;86;87 / Tamara Petrovic 98 / Remus und Roach PfilLa 2015 74 / Alessandro Plozner 53 / Sandra Pool Keller 96 / Edith Preisig 26;28;60 / Lilian Probst 52 / Tobias Pümpin 28;96 / Jris Pümpin Reiffer 84;88 / Veronica Ragusa 41 / Martin Rebmann 52 / Isabel Reiffer 31 / Christian Reiffer 7;16;21;25;48;89 / Hanspeter Reimann 39;40;50;62 / Therese Reimann 8;27;30;32;43;62;66 / Barbara Reinhard 36;37 / Karin Remmes 72;73;76;85 / Rudolf Richiger 28 / Luna Rios 61 / Ruth Rios 97 / Chiara Rizzo 93 / Elfi Rohner 64 / Tamara Rohr-Thomann 72 / Josef Martin Rohrer 66;79 / Linda Roniger 60 / Brigitte Rostettler 35;39;43; 48;58;84 / Christian Rostettler 45 / Anja Roth 99 / Brigitte Roth 72;73;76;80;81;84;85;88;92;96 / Didi Roth 44;47;52;53;57;60-73;75;79;82;83;87;88;91-93;95;99 / Viktoria Roth 4;8;11;12;20; 24;28;30;32;36;40;44; 48;50;52;56;60;68;72;76;80;84; 85 / Dieter Roth-Schaffter 1-5;10;18-20;22;26-28;32;34-40;42;45-49;51;52;55;56;58-60;62-72;74;75;77;78;80-83;85-89;91;92;93;94;96;97-99 / Corinne Rua 31;42;75;83 / Dieter Rua 22;25;26;31-33;54;55 / Marianne Rua 19;31;42;45;59;68 / Nathalie Rua 19;33;57;72 / Barbara Ruf 67;70;71;75-81;85;87;88;92;95;96;98 / Sophie Ruf 65;99 / Pascal Rufflin 16 / Julia Ruffle 77 / Seraina Sacher 99 / Stefan Sacher 53 / Christian Sägger 52 / Brigitte Scartazzini 40;41;80;85;88;97 / Deborah Scartazzini 31 / Roger Scartazzini 40 / Dave Schär 12 / Claudia Schärer 58 / Carmen Schaub 81 / Claudia Schaub 74 / Ralph Scherz 41 / Marianne Scheuchzer 0 / Nicole Schild 27;30 / Patrick Schild 27 / Irene Schlachter 27 / Mathias Schlageter 80 / Agi Schmid 74;75;84;88 / Reto Schmid 89;90 / Roman Schmid 16 / Sabina Schmid 45 / Susi und Sepp Schmid 18 / Th. Schmid 4 / Anja Schmidt 21 / Christian Schneeberger 44;49 - 61;63 / Tanja Schnell 58;60;61;84 / Willy Schnell 69 / Sabina Schnellmann 89;94;99 / André Schnider 79;86;87 / Michèle Schoch 61 / Franziska Schöni 62;67 / Othmar Schraner 4;5 / Lily und Ramon Skilager 93 / Schulpflege 0;4 / Léonie Schüpach 21 - 27;34 / Monika Schüpfer 19;20;22;45;55;61;64 / Carola Schütz 79 / Bruno Schwarz 16;19 / Andreas Schwarz 80 / Anita Seger 65 / Andreas Senger 2;3;4;5 / Labint Sherifi 23 / Tanja Sidler 41;44 / Edit Siegfried-Szabo 84;85;88 / Maria Simone 17 / Justine Speisegger 78 / Andreas Stalder 36;78 / Denise Stalder 16 / Heinz Stamm 96;97 / Patrick Stamm 86 / Sandra Stamp 85 / Josef Steiner 57 / Barbara Sterchi 13 / Thomas Stierli 53 / Alexandra Stocker 89;90;98 / Marie Stocker 7 / Patrick Stocker 67;77 / Ruth Stocker 46 / Lea Stohler 77;78;82;85;88;93;98 / Christine und Renato Stolz 14 / S. Stolz 6 / Erika Strähl Lüthi 9;10;12;16;20;22;33;49;60;61;65;68 / Käthi Stucky-Kaufmann 63 / Judith Studer 39-56;59;60;63;64;66;67;71;72;74-80;82;83;86;87;90-92;95;99 / Lea Studinger 64 / Janine Stutz-Hiltmann 99 / Renate Sudhaus 57;97;98;99 / Henry Szepanski 66 / Fred Thelen 34;62-64;66;69;76 / Bruno Thomann 16;24;27;28;42;47;54;55;62 / Clärl Thomann 67 / Corina Thomann 72 / Eva Thomann 1;6;10;11;13-16;18-21;23-26;29;30;31;32;34-36;39-42;44;45;47;48;50;51;54;58; 59-63;67;69;72;73;75;77;79;80;84-87;89;93;94;99 / Margrith Thomann 15;22;23 / Peter Thomann 38;93 / Silvia Thomann 49 / Stefan Thomann 3;66;93;98;99 / Susi Thomann 23;32;52;55;57;58;62;94 / Svenja Thomann 55;75-77;83;88 / Thierry Thomann 2;12;28;58;73;82;85;86;90;93 / Urs Thomann 17;18;24-27;32;33;37;39;42-45;47;64; 73;76;79; 80;84;89;92;96 / Daniel Thomann 3;9 / Ursula Thomann 3;9 / Walter Thomann 38 / Corina Thomann Renold 70 / Conny Thommen 25;30 / Marika Thommen 62-65;67;69; 71;73;74;77;78;85;87;89;92 / Muriel Thommen 77 / Barbara Thommen Schärer 60 / Oskar Treier 27 / Gerhard Trottmann 65;68;81;94 / Priska Tschan 80 / Monika Ulrich 73;74;85;93 / Susanne Urben 84 / Elena Vecchia 87 / Isabelle Vock 89 / Esther Vogel 88 / Marc Vogel 84 / Wolfgang Vogel 15 / Deborah Vogt 30 / Philipp Vogt 12 / Michèle Voirol-Birrer 76 / Andreas W. 1 / Dagmar Wacker 52;61 / Andrea Waeckert 30;34;36;42 / Peter Wallner 61 / Kurt Wassmer 6;7;9 / Annelies Weber 33 / David Weber 28 / Roland Weber 12 / Marion Wegner 93 / Andreas Weigert 20 / Ronald Weik 28;32 / Suzanne Weingart Burkhardt 10;84 - 88;91;92;95;96;99 / Aline Nathalie Wenger 39 / Jean Wenger 10;13;14 / Peter Wenger 2;7 / Erwin Wenk 6 / Betty Wildschek 31 / Markus Winter 42;46;50;54 / Nicole Wittmer 22;45 / Marc Woecke 95 / Jessica Wohlwend 58;65;69 / André Wunderlin 80 / Cecilia Wunderlin 83;12;17 / Cedric Wunderlin 60 / Conny Wunderlin 5;9;13 / Christof Wunderlin 40 / Dieter Wunderlin 66 / Georges Wunderlin 8;92 / Heiner Wunderlin 70;92 / L. Wunderlin 1 / Laura Wunderlin 98 / Peter Wunderlin 37;49;53;90 / Rita Wunderlin 54;56;57;60-64;67-69;72;74;75;77;78;81;83;84 / Toni Wunderlin 27 / Josef Wunderlin-Burkhardt 3;7;12 / Hermann Wunderlin-Külling 0;2;4;5;7;10;15;20;26; 45 / Martin Wüthrich 17 / Nicole Wyrsh 38;42;52;55-57;65;69;72;80;81;93;96 / Markus Wyss 3 / Michèle Wyss 20 / Markus Zeuglin 39 / Käthy Zimmermann 55 / Klaus Zimmermann 29 / Marlys Zimmermann 2 / Thomas Zimmermann 2;3;29;41;42;44;47;53;57;59-61;75;77;80;81;83;85;91 / Tobias Zimmermann 46 / Vreni Zimmermann 38;39;66;68;69;89 / Hans Zingg 49 / Ruth Zingg 49 / Dietrich Zöllner 68 / Janick Zumsteg 53 / Max Zumsteg 35 / Markus Zweifel 38.

## Schulklassen

### Vornamen Klassen Ausgabe

Nadine, Jessica, Olivier, Luca, David 3. Kl 1999/2000 13 / Cyril und Tobias 5. Kl 2007 44 / Dario, Fabienne, Tobias 5. Kl 2008 45 / Livio, Noah, Eve, Celina 5. Kl 2011 57 / Paul, Aline, Yara 3. Kl 2014 72 / Kim, Dennis, Julia 6. Kl 2014 72 / 6. Kl 2015 76 / 6. Kl 2016 77 / Lily, Mirella, Marina, Georgia 3. Kl 2016 78 / 4. Kl 2016 78 / Yasmin, Lars, Sahra, Joel 6. Kl 2016 78 / Marina, Cédric 4. Kl 2016 80 / Romy, Julian, Manuel 6. Kl 2016 80 / 3. Kl 2017 81;82. / 5. Kl 2017 81 / 4. Kl 2017 82 / Romy 6. Kl 2017 82 / Liv, Melinda 4. Kl 2017 84 / Miguel, Mirella, Georgia 5. Kl 2017 84 / Samira, Eléna 3. Kl 2018 85 / 6. Kl 2018 85 / 4. Kl 2018 88 / Amy, Alessia, Diego 4./5. Kl 2018 88 / 6. Kl 2018 88 / Lena 4. Kl 2019 89 / Leslie, Liv 5. Kl 2019 90 / 5. Kl 2019 90 / Alina, Georgia, Miguel 6. Kl 2019 90 / 3.4.5.6. Kl 2019 91 / Mirella, Marina, Manuel 6. Kl 2019 91 / Lena, Joel, Lorin 4. Kl 2019 92 / 4. Kl 2019 92 / 5.6. Kl 2019 92 / 4. Kl 2020 93 / 5.6. Kl 2020 93 / Yanic, Matteo 6. Kl 2020 93 / 1.-5. Kl 2020 96 / 3. Kl 2020 96 / 5. Kl 2020 96 / 6. Kl 2020 96 / 1.-6. Kl 2021 97 / Norah, Julie, Lena 3.-6. Kl 2021 97

# Seniorenausflug 2021



Thomas Zimmermann

Am Donnerstag, 26. August 2021, fand der Seniorenausflug der Gemeinde Wallbach statt. Um 09.45 Uhr starteten die drei ReiseCars der Schwarb Reisen by Kaufmann's mit rund 109 Teilnehmern, darunter auch Betreuerinnen und Vertreter der Gemeinde Wallbach, zu einer gemütlichen Fahrt über Land via Eiken – über den Bözberg – Brugg – Dättwil – über den Mutschellen – Berikon – ins Reusstal nach Zug.

In Zug angekommen, hiess es «Leine Los» und die gut gelaunten Senioren und Seniorinnen durften sich auf eine gemütliche Kreuzfahrt über den Zugersee mit Mittagessen an Bord freuen. Dank einem glücklichen Zufall hatten die Wallbacher Senioren und Seniorinnen das ganze Schiff für sich alleine.

Das Essen war köstlich und das schöne Wetter lud zum Verweilen

auf dem Oberdeck ein. Während der Schifffahrt liess es sich der Kapitän nicht nehmen, den Reiselustigen dieses und jenes über die Stadt Zug und deren Umgebung zu erzählen, was mit grossem Applaus verdankt wurde.

Nach dem coronabedingten Ausfall des letztjährigen Ausfluges freuten sich die Teilnehmer umso mehr auf den diesjährigen Senio-

renausflug, genossen es sichtlich, wieder Bekannte und Freunde anzutreffen und in gemütlicher Runde zu plaudern und zu lachen.

Leider verging die Schifffahrt wie im Fluge und so hiess es um 15.00 Uhr, die Heimreise anzutreten. Um 17.30 Uhr kamen alle Teilnehmer wohlbehalten wieder in Wallbach an.



## Termine Badisch Wallbach

Karin Güll



Samstag, 27.11.2021	Radballturnier, Verbandrunde U17- Oberliga des SV Wallbach von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Flößerhalle Wallbach
Sonntag, 28.11.2021	Kunstradtturnier des RSV Wallbach von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Flößerhalle Wallbach
Samstag, 04.12.2021	Jahreskonzert des Musikverein Wallbach um 20.00 Uhr in der Flößerhalle Wallbach. Es gilt die 3-G-Regelung
Samstag, 01.01.2022	Neujahrsempfang mit Sportlerehrung um 18.00 Uhr im Foyer der Flößerhalle Wallbach
Samstag, 08.01.2022	Neujahrsball in der Flößerhalle; Einlass 18.15 Uhr; Beginn 19.00 Uhr Es gilt die 2-G-Regelung (geimpft/genesen)
Montag, 31.01.2022	Blutspendetermin – von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Flößerhalle Wallbach
Samstag, 05.02.2022	Radballturnier, Verbandrunde U 15 des RSV Wallbach von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Flößerhalle Wallbach

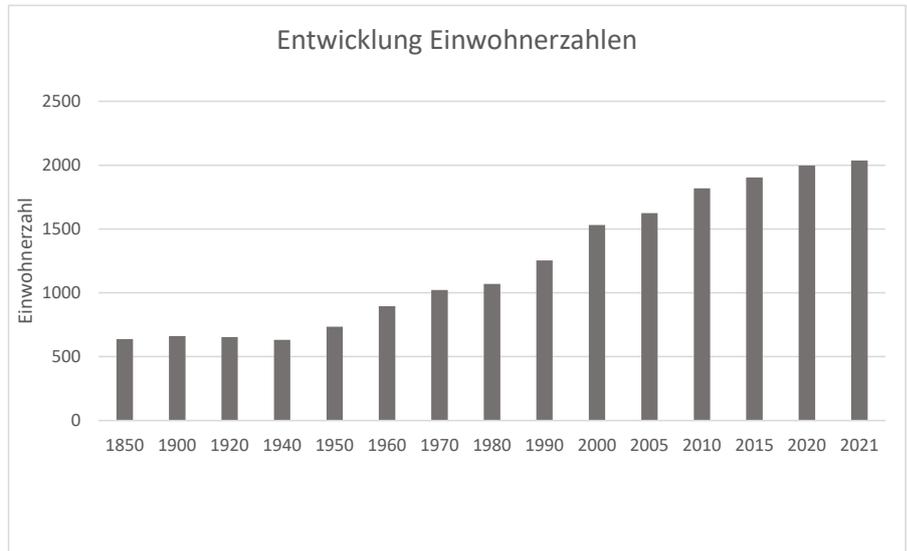
# Die Gemeinde Wallbach hat die Marke von 2000 Einwohner überschritten

**Thomas Zimmermann**

Der 2000. Einwohner von Wallbach heisst Samu Bolli. Er kam am 2. Juli 2021 zur Welt. Die Familie Lisa und Sacha Bolli und Bruder Diego Bolli wohnen seit März 2017 in Wallbach.



Der Gemeinderat durfte Ende September der Familie Bolli gratulieren und ein Präsent überreichen.



Wallbach hat sich in den vergangenen 30 Jahren zum begehrten Wohnort für Familien entwickelt.

Bis in die 1950er Jahre blieb das Einwohnerwachstum um die 700 Einwohner stabil. Mit der Indus-

trialisierung im Fricktal setzte in den 1960er bis in die 1980er Jahre ein leichtes Wachstum bis um die 1'000 Einwohner ein. Es war auch die Zeit, als im Kanton Aargau das erste Baugesetz entstand und in den Gemeinden Bauzonenpläne und Bauordnungen.

Mit der baulichen Entwicklung in den neu erschlossenen Quartieren «Stelzenmatt», «Rebacker», «Unter der Halde», «Bodenmatt» und «Schybenstück» stieg ab 1990 die Einwohnerzahl fortlaufend auf heute 2000 Einwohner an. Entstanden in den Neubauquartieren vorwiegend Einfamilienhäuser, so sind in den letzten Jahren im Dorfkern zahlreiche Wohnhäuser erstellt worden, was das Angebot an Miet- und Eigentumswohnungen deutlich erhöht hat.

*Vor 25 Jahren – zur Erstausgabe des «Wallbachers» - wohnten in Wallbach 1'435 Einwohner.*



**Von links nach rechts: Vizeammann Roland Jegge, Diego und Sacha Bolli, Lisa und Samu Bolli, Gemeinderätinnen Marion Wegner-Hänggi und Jris Pümpin Reiffer**

# Waldumgang vom 11. September

Jris Pümpin Reiffer

Bedingt durch die Pandemie konnte der Waldumgang im 2020 nicht durchgeführt werden. Jedoch nachträglich betrachtet zum Glück, denn im 2021 stand das 50 Jahre Jubiläum des Waldhauses an. Dies wurde als Anlass genommen, gleich mit dem diesjährigen Waldumgang das Jubiläum zu kombinieren und durchzuführen. Erfreulicherweise durften wir über 200 Anmeldungen verzeichnen. Wunderbares Wetter, gutgelaunte WallbacherInnen und ein tolles Programm warteten auf dieses einmalige Erlebnis.

Am frühen Nachmittag durfte ich die Menschenchar begrüßen und auf ein tolles Programm hinweisen. Diverse Posten mit unterschiedlichen Informationen warteten auf uns.

Viel Interessantes über die Arbeiten im Forst im Vergleich von gestern zu heute wurden uns durch Bruno Staudacher, Revierförster aufgezeigt und erläutert.

Auch über den Holzschlag 20/21 durften wir etwas erfahren.

Anschliessend gab es zahlreiche Informationen über die Waldentwicklung der letzten 50 Jahre.

Sehr beeindruckend, all die ausgelegten Waldwerkzeuge. Was jedes einzelne Werkzeug ist und vor allem, wofür es diente, wurde kompetent von Bruno Staudacher nach Möglichkeit demonstriert und erklärt.

Die Gegensätze von gestern und heute wurden uns eindrücklich

vorgeführt. Einerseits führte uns Peter Nussbaumer vor, wie früher das Holz mit den Pferden gerückt wurde. Andererseits wurde uns durch den Forst Rheinfeld der neue Forwarder präsentiert. Rund 20 Tonnen wiegt das Fahrzeug, das mit 12 Tonnen beladen werden kann. Das Gewicht verteilt sich auf acht breite Räder, was Bodendruck und Bodenverdichtungen auf den Rückegassen reduziert.

Der letzte Posten war, wie gewohnt, das Waldhaus.

Unser Gemeindeammann, Paul Herzog begrüßte alle Anwesenden und verwies auf ein paar Anekdoten, welche er aus dem Archiv herausgesucht hatte.

So wusste er zu erzählen, dass gemäss Protokoll aus dem Jahre 1967 die Idee zum Bau eines Waldhauses vom damaligen Gemeindeschreiber Hans Obrist ausging. Dass daraufhin eine Waldkommission gegründet und beschlossen wurde, das Waldhaus als Gemeinschaftswerk aller Wallbacher im Frondienst zu erstellen.

Die Idee, das Waldhaus auf die Grundmauern der Ruine Stelli zu bauen, wurde von den Kantonsarchäologen jedoch nicht bewilligt. Es war schnell klar, dass das „Blockhaus“ unterkellert werden soll und für mind. 50 Personen Platz bieten muss.

Baubeginn wurde auf Herbst 1970 festgelegt.

In die Waldhauskommission wurden sage und schreibe 22 Mitglieder gewählt!

Die Idee des Baus bestand darin, dass die Vereine und die Bevölkerung möglichst viele Frondienststunden leisten sollen, in der Absicht, ein Projekt zu erschaffen, welches für alle kommenden Generationen ein Ort der Geselligkeit sein und bleiben soll.

Nach etlichen Arbeitsstunden am Abend und am Samstag wurden alle Helfenden zur Aufrichtefeier am 14.11.1970 eingeladen.

Nach der Fertigstellung am 27. Juni 1971 gab es eine Einweihungsfeier in Form eines ganztägigen Waldumganges.

Teilgenommen haben 580 Erwachsene und 215 Kinder!!! Dies bei einer Einwohnerzahl von gut 1000 EinwohnerInnen.

Gestartet wurde um 10.00 Uhr, später gab es einen Apéro, um 12.00 Uhr Mittagessen. Suppenteller, Besteck und Gläser mussten von zu Hause mitgebracht werden.

Um 13.30 Uhr fand der offizielle Teil mit Übergabe und Ansprachen statt und ab 16.00 Uhr bis am Abend wurde gefeiert. Die Musikgesellschaft spielte zur Unterhaltung.

Gegessen und getrunken wurden: 600 Suppen mit Spatz, 600 Bratwürste, 100 Paar Schüblige, 250 Paar Wienerli und 1870 Brötchen. Dazu 650 Flaschen Wein.





**Holzrücken mit Pferden**



**Forwarder**

Die Gesamtkosten beliefen sich auf 7'100.-

Ein grosszügiges Fest mit einer grossen Anzahl Teilnehmenden zeigte auch, dass der Einsatz von Helfern und Organisatoren überaus geschätzt wurde.

Unser Waldhaus wurde in den letzten 50 Jahren in etwa 4'500 x vermietet. Dies entspricht einem Durchschnitt von 90 x pro Jahr.

Ob Geburtstage, Hochzeiten, Tauffeste, Konfirmationen, Schulabschlussfeiern, Jubiläen, Weihnachten und Ostern, Grillabende, Generalversammlungen, Besuch des Niggi Näggi, Waldhausgottesdienste, Waldwochen der Schule, Waldumgänge und so vieles mehr. Die Holzbalken hätten bestimmt viel zu erzählen 😊

So hoffen wir, dass unser Waldhaus dem ursprünglichen Zweck und Gedanke noch viele Jahrzehnte erhalten bleibt und viele schöne Stunden darin verbracht werden dürfen.

Beim Jubiläumswaldumgang war ausserdem der Stadtammann aus Rheinfelden, Franco Mazzi anwesend. Er überbrachte die besten Wünsche und brachte als Geschenk eine Edelkastanie mit. Diese wurde beim Grillplatz gepflanzt, in der Hoffnung, dass sie uns bald Schatten spenden und Kastanien bringen soll.

Zur Feier durfte ich zudem die neuen Waldwegweiser präsentieren. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt mit den SchülerIn-

nen der Schule Wallbach an den Wegkreuzungen angebracht.

Im Zelt nebenan konnte man auch die vielen Motorsägen mit Modellen aus der Anfängerzeit bestaunen. Die Sägen wurden auch zum Staunen vieler vorgeführt.

Dem weiteren nun folgenden gemütlichen Teil stand nichts mehr im Weg. Bei Wurst, Bier und Wein durften viele Erinnerungen und neue Ideen ausgetauscht werden. Bis spät in die Nacht wurde unser Waldhaus gebührend gefeiert und gewürdigt.

Unser nächster Waldumgang findet in drei Jahren, im 2024 statt!

Im Namen des Gemeinderates  
Jris Pümpin Reiffer



# Die Papiersammlung - ein Auslaufmodell?!

Jris Pümpin Reiffer

Wir haben das Privileg, nicht an die Entsorgungsstelle fahren zu müssen, um unsere Zeitungsbündel zu entsorgen.

Diverse Vereine und auch die Schulkinder wechseln sich für die Papiersammlung ab.

Für die Vereine stellt diese Arbeit ein geeigneter finanzieller Zustupf dar, welchen sie wiederum in die Jugendförderung fliessen lassen. Auch der Spassfaktor darf nicht ausser Acht gelassen werden.

Für die Schulkinder geht es vor allem darum, ihnen aufzuzeigen und zu vermitteln, was an Abfall anfällt und dass unser «Abfall» nicht einfach so verschwindet, sondern dass für die Entsorgung etwas getan werden muss.

Ausserdem wird das Altpapiergeld für kulturelle Schulveranstaltungen für die Kinder verwendet.

In den letzten Jahren hat, aus Gründen der Digitalisierung, die Papiermenge stetig abgenommen. Der Organisationsaufwand jedoch bleibt gleich.

Leider werden auch viele Papiermengen in Entsorgungsstationen gebracht, anstatt die Bündel aufzubewahren und an Papiersammlertagen an die Strasse zu stellen.

Die Schule hat sich nun entschieden, in Zukunft keine Papiersammlung mehr durchzuführen. Bereits ist jedoch etwas anderes



geplant, um den Kindern auch weiterhin die Problematik der Abfallentsorgung aufzeigen und sie gleichzeitig auf die Thematik Littering zu sensibilisieren. Weitere Infos folgen!

Die Frage ist nun, soll dieser freierwerbende Papiersammlertag ausgelassen oder einem Verein zugeteilt werden?

Lohnt sich dieser Aufwand überhaupt noch?

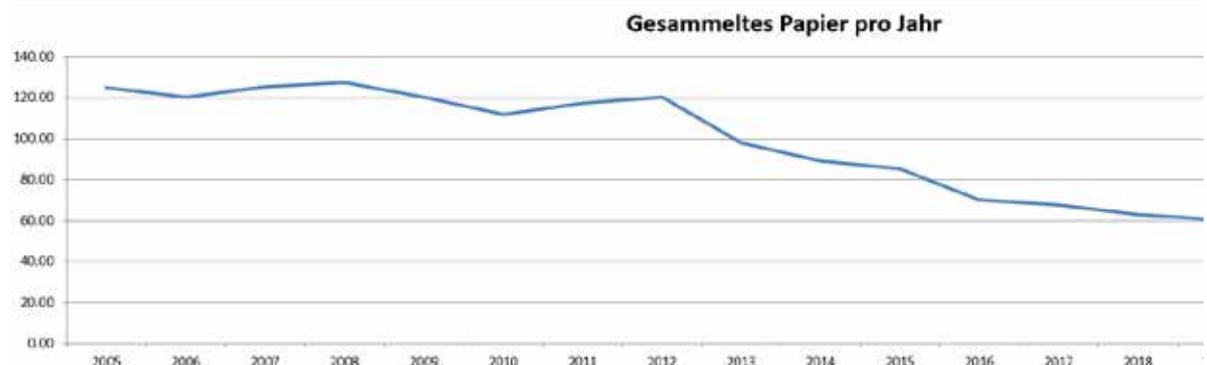
Auf folgender Tabelle ist sehr schön ersichtlich, wie die Papiermenge stetig abgenommen hat. Im 2020 fand eine Sammlung nicht statt.

Daher unseren Appell an Sie, bitte sammeln Sie das Papier und stellen Sie dies in Bündeln an den Sammeltagen wieder an die Strasse.

Damit es auch in Zukunft wieder heisst «Warnweste anziehen, heute sammeln wir wieder Altpapier!» Die Vereine danken es Ihnen!

Im Namen der Jugi und der Pfadi Wallbach

Jris Pümpin Reiffer



# Tanzende Intermezzi im Klassenzimmer

## Eine Kulturveranstaltung

Von den Kindern der 1./2. B und Lea Stohler



### Im Kindergartenraum

Während der dritten Schulwoche wurden alle Klassen von Lucia Baumgartner im Klassenzimmer besucht. Lucia ist Tänzerin und Choreografin und tanzt zu verschiedenen Musikstilen. Ihr Ziel war es, den Bewegungsdrang der Kinder rund um Tische, Stühle und Bänke zu steuern und motivieren. UND DAS IST GELUNGEN!

Alle, also die Kindergartenkinder bis zu den Schüler:innen der 6. Klasse schulten ihr Gefühl für ihre einzelnen Körperteile während dem Aufwärmen. Auch die Sensibilisierung für Rhythmus und Takt gehörte dazu. Danach wurden verschiedene Elemente einer Choreografie geübt. Das hat die Kinder rege ins Schwitzen gebracht.

Im Kindergartenraum war der Stuhl das zentrale Element. Die Kinder tanzten neben, mit und auf dem Stuhl, während sie fleissig den Anleitungen von Lucia Baumgartner folgten.

Die Kinder der 1./2. Klassen berichteten, wie sie die Musik zuerst als zu schnell erlebten. Sie kamen mit zählen und bewegen nicht nach. Mit etwas Übung ging es

dann besser und das war cool. Besonders gut fanden sie die »verbotene Position«, denn hier durften die Kinder sich mal auf die Stühle setzen, wie es sonst nicht erlaubt ist. Zudem war auch das Erproben von neuen Körperteilen auf dem Stuhl eine interessante Herausforderung.

Die Kinder der höheren Klassen setzten ebenfalls Posen um, die gelangweilten, wütenden oder protestierenden Charakter zeigten. Die Abläufe wurden koordinativ anspruchsvoller und die Schüler:innen bewegten sich während der Choreografie vermehrt durch das Klassenzimmer.

Vergleicht man die Choreografien aller Klassen, haben alle gemeinsam, dass sie Stuhl und Tisch einbauen. Je älter die Tanzenden waren, desto selbständiger konnten sie die Choreo durchführen. Zudem variierte die Musik und deren Tanzelemente auch in ihrer Komplexität.



### Einmal nicht sitzen auf dem Stuhl



Alles erlaubt....

Die Kinder waren auf jeden Fall begeistert, ihr Klassenzimmer musikalisch-tanzend neu und teilweise auf »verbotene« Art zu erleben.

# Auszüge aus den Schulreiseberichten der 5. Klasse

Kinder der 5. Klasse, Franziska Barman und Nathalie Vogel

1

26.8.21

## Schulreise 5.Klasse

Wir hatten eine Schulreise am Donnerstag, dem 26. August. Dafür mussten wir am Donnerstag Morgen mit dem Velo in die Schule kommen. Als erstes hatten wir ganz normal Französisch und Werken / Textiles Werken. Wir waren alle ganz aufgeregt und konnten uns kaum konzentrieren. Nach der grossen Pause gingen wir los in die Badi Möhlin. Herr Barman war zu vorderst, Frau Barman war in der Mitte und Frau Vogel war am Ende der Veloschlange. Wir fuhren einen schönen Weg durch den Wald. Insgesamt fuhren



2

Aber als dann alle da waren, waren wir überrascht wie toll es war. Es gab eine Rutschbahn, ein Sprungbrett (3m) und erfrischendes Wasser. Oh war das toll! Und das beste, die Lehrerinnen kauften uns ein Eis Lecker! Dann haben noch ein paar Volleyball gespielt. Später hatten wir das grosse Klassenfoto gemacht. Und zwischendurch aßen wir auch mal was. Wir hatten es einfach gut miteinander.



3

Die Wassertemperatur war angenehm. Wir waren aber nicht nur im Wasser, sondern wir spielten auch Beachvolleyball. Das best war, wir konnten essen wann wir wollten. Dann spendierten die Lehrer uns ein Eis. Nach dem Eis merkten wir dass die Zeit knapp wurde. Also machten wir ein Klassen Foto auf dem Sprungbrett. Wir sind danach unleserlich dann runter gesprungen. Wir übten auf den Sprungbrettern



4

fücher nebeneinander, zogen uns um, duschten und hüpfen ins Wasser. Das Wasser war eiskalt. Schon nach 5 Minuten gingen ich und Giulia wieder raus. Weil das Wasser im Becken so kalt war gingen wir auf die Wasserrutsche. Auch wenn die Wasserrutsche ebenfalls kaltes Wasser ~~hatte~~ hatte. Die meisten Kinder waren beim Sprungbrett, deshalb konnten ich und Giulia oft ~~ef~~ nacheinander rutschen. Später gingen wir zurück zum Platz und assen etwas. Dazu spielten wir Karten. Nach einer Weile kamen auch die anderen. Nach dem Snack gingen Ich und meine Freundin noch zum Beachvolleyball Feld. Da spielten ein paar Jungs Volleyball. Wir



5

Im Schwimmbad waren nicht so viele Leute, das lag wohl an dem wetter. Aber ein paar Kinder waren fast nie im Wasser. Im Schwimmbad gab es auch eine Rutschbahn, dort hielten sich auch Kinder auf. Jeder durfte entscheiden, wann sie zu Mittag assen. Unsere Lehrerinnen spendierten jedem von uns eine Glacé oder ein Getränk. Kurz vor der Abfahrt

## Besuch im Gemeindehaus

Sino und Dominik, 4. Klasse

Im Unterricht beschäftigten wir uns nach den Sommerferien mit dem Thema 'Gemeinde' und natürlich auch insbesondere mit Wallbach. Deshalb besuchten wir am Dienstag, 31.8.2021, das Gemeindehaus von Wallbach. Wir wurden von Thomas Zimmermann empfangen.

Mit ihm gingen wir ins Sitzungszimmer und er erklärte uns etwas von der Gemeinde. Dann teilten wir uns in zwei Gruppen. Die Gruppe B ging mit Thomas Zimmermann und die Gruppe A ging mit Frau Gilgen. Herr Zimmermann führte uns ins Archiv der Gemeinde. Wir durften Bücher aus dem 17. bis 19. Jahrhundert anfassen. Das

älteste Dokument kam aus dem Jahre 1698.

Dann gingen wir in das Büro von Thomas Zimmermann. Anschließend wechselten wir die Gruppe. Die Gruppe A ging jetzt mit Frau Gilgen. Mit ihr besuchten wir die Bauverwaltung und das Steueramt. Dann trafen wir uns alle wieder im Eingangsbereich und bekamen einen Sticker mit dem Wappen von Wallbach und etwas Süßes. Das war sehr nett.

Nun verabschiedeten wir uns und gingen zurück zur Schule. Es war mega toll und spannend zu sehen, was auf unserer Gemeindeverwaltung alles gearbeitet wird.



## Sternwanderung - vom Sturm weggeblasen

Lehrpersonen der Primarschule

Auf Grund von Windböen und Sturmwarnung mussten wir unsere Sternwanderung am 21. Oktober kurzfristig absagen. Die Klassen haben den Morgen bei ihrer Klassenlehrperson mit individuellem Programm verbracht. Um zwölf Uhr startete unsere grosse gemeinsame Mittagspause mit einem riesigen Tanzkreis «Tutto in Movimento». Die Schüler:innen verbrachten einen freudigen, bewegten Nachmittag rund ums Schulhaus. Zum Abschluss haben wir nochmal voller Elan getanzt.



# Projekt zum Jahresthema

Lea Stohler und Klasse 1./2. B

Die Schule folgt dieses Jahr dem Überthema »blich gsund - lueg zu dir«. Passend dazu haben wir vier verschiedene Projektmorgen übers Schuljahr verteilt.

Der erste Anlass dazu fand am Freitag, 29. Oktober statt und galt ganz dem Herzenswohl.

Nach der Pause versammelten sich alle Anwesenden rund ums Treppengeländer im Obergeschoss des Schulhauses. Wir läuteten die kommenden zwei Lektionen ein. Von nun an durften die anwesenden Kinder des 2. Kindergartenjahres bis zur 6. Klasse in den Klassenzimmern spielen, bauen, verweilen - zufrieden sein. Das begehrteste Angebot schien sich im Erdgeschoss zu befinden. In den Räumlichkeiten der Kindergärten fanden sich viele Schüler:innen – je älter, desto begehrter schien die Devise. Hier wurde gebaut, konstruiert, gespielt, gekniffelt und ausgeruht.

Rückblickend hatten die jüngeren Kinder auch grossen Spass daran, mit ihrem Schulgotti oder -götti unterwegs zu sein und neue Spiele kennen zu lernen. Manche Gotti-/Götti Tandems haben sich auch bald aufgelöst, damit beide mit anderen Kindern spielen konnten. Es war ein Highlight, dass sie »mit so vielen verschiedenen Kindern«



spielen konnten. (Aussage einer Schülerin)

In den verschiedenen Räumen gab es auch Angebote von Spielsachen, die die Kinder aus dem eigenen Klassenzimmer nicht kennen. Es wurde fasziniert beobachtet und die einen oder anderen wagten sich dann auch daran. So zum Beispiel bei einer Runde Twister gegen grössere Schüler:innen. Noch mehr Begeisterung fand bei meiner Klasse aber die lange Dauer der Spielzeit.

»Es war sooo lange..! ... so schön...«



# Musikalische Erlebnisse in der Gruppe

## Ensemblespiel an der Musikschule

musikschule  region stein

Renate Sudhaus

In der letzten Ausgabe des „WALLBACHER“ in diesem Jahr berichtet die Musikschule Region Stein aus der Ensemblearbeit.

Neben dem wöchentlichen Einzelunterricht wird an der Musikschule auch das Zusammenspiel gefördert. Gemeinsam mit anderen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu spielen ist immer ein musikalisches Erlebnis! Aufeinander hören zu lernen, das „Puzzle“ eines mehrstimmigen Stückes zu erarbeiten, die sozialen Kompetenzen in der Gruppe zu entwickeln und schlussendlich den Spass und die Freude an der Musik die daraus entsteht, sind Erlebnisse, die in jedem Alter eine Bereicherung bedeuten und Körper und Seele gut tun!

Hier nun ein Einblick in einige unserer Ensembleaktivitäten.

Die **GEIGENKLASSE**, unter der Leitung von Stephanie Ruf, trifft sich regelmässig zum Ensemblespiel. Dort werden sowohl in kleinen Gruppen die ersten Schritte des Miteinandermusizierens erlernt, als auch ganz grosse Gruppen im Zusammenspiel gefördert und klangliches Gemeinschaftserlebnis angeboten.



**Querflötenensemble im Konzert im Saalbau Stein**

Über das Ensemblespiel der **QUERFLÖTENKLASSE** berichtet Jacqueline Kym:

„Beim Ensemblespiel stehen das gemeinsame Erlebnis, das Erreichen eines Ziels und ein gelungener Auftritt im Vordergrund. Aus diesen Gründen organisiere ich in regelmässigen Abständen projektbezogene Zusammenspiele. Dabei wird ein gemeinsames Ziel zum Abschluss gebracht. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Kinder im Ensemblespiel aufblühen und eine sehr schöne Gruppendynamik entsteht. Auch ist es für mich wichtig, dass sie eine positive Erfahrung, das Auftreten vor Publikum, auf ihren Lebensweg mitnehmen können. Jedes Kind kann entscheiden, wo

und wann es mitmachen möchte. So hat sich wieder eine Ensemblegruppe gebildet und wir werden am 27. November den Kindergottesdienst in Mumpf mitgestalten.“

In der **SCHÜLERBAND** studieren Schüler/innen der 6. – 9. Klasse unter der Leitung von Manuel Meinen wöchentlich in Mumpf Lieder ein. Geprobt werden dabei sowohl aktuelle Stücke, als auch Klassiker aus dem Pop-/Rockbereich, welche für die Instrumente und das jeweilige Niveau der Musizierenden arrangiert werden. Bei der Auswahl der Lieder werden auch Vorschläge der Bandmitglieder berücksichtigt. Aktuell sind in der Band Schlagzeug-, Klavier/Keyboard-, E-Gitarre- und Saxophon-Schülerinnen und -Schüler vertreten. Platz finden aber auch andere Instrumente wie akustische Gitarre oder E-Bass und natürlich der Gesang!



**Geigenklasse in der Aula in Wallbach**



**Die Schülerband in Aktion am Konzert im Saalbau Stein**

Das **BLOCKFLÖTENENSEMBLE FACETTEN** trifft sich bereits seit vielen Jahren jede Woche am Montagabend mit Begeisterung, um unter der Leitung von Armelle Brouard einen musikalischen Moment zu teilen.



**Blockflötenensemble „Facetten“**

Das musikalische Repertoire ist breit, von Renaissance und Barock bis zu moderner Musik. Von der Sopranflöte bis zur Bassflöte ist die gesamte Blockflötenfamilie vertreten. Die Freude und die Gefühle, die das gemeinsame Spielen vermitteln, sind in der musikalischen Ausbildung sehr wichtig

und bringen viel menschliche und musikalische Befriedigung.

Die Freude am gemeinsamen Musizieren und an dem warmen Klang eines grösseren Blockflötenensembles teilen die Spieler des **FRICKTALER BLOCKFLÖTENORCHESTERS**. Unter der Leitung von Renate Sudhaus werden Werke aus verschiedenen Jahrhunderten für grössere Besetzungen einstudiert. Es ist ein regionales Projekt, welches die Ressourcen eines breiteren Einzugsgebietes nutzt und generationenübergreifend die Gemeinschaft im Rahmend des Ensemblespiels pflegt. Im Ensemble wird vom kleinen Sopranino bis zum

### Allgemeine INFOS

Weitere Informationen über das gesamte Angebot und die bestehenden Ensembles der Musikschule Region Stein mit Abbildungen der Instrumente und Klangbeispielen auf Youtube und Instagram finden Sie auf der Homepage:  
[www.msr-stein.ch](http://www.msr-stein.ch).

2 Meter grossen Subbass das ganze Spektrum des Blockflötenklangkörpers einbezogen.

Die Musikschule Region Stein wünscht allen Lesern des „WALLBACHER“ eine schöne und klangvolle Adventszeit in der Schule, an der Musikschule in den Kirchgemeinden, Vereinen und in ihren Familien. Mit neuen oder bereits bekannten weihnachtlichen Melodien!



**Fricktaler Blockflötenorchester beim Proben**

# Die Pontoniere Wallbach

Liza Kaufmann und Severin Guarda

Die Pontoniere sind der einzige Verein Wallbachs, der sich auf, neben und manchmal auch im Wasser bewegt. Allgemein ist der Pontoniersport sehr einzigartig, es gibt ihn nämlich nur in der Schweiz, und zwar 41 verschiedene Vereine. In manchen Regionen wie gerade bei uns im Fricktal sind die Vereine dicht nebeneinander am Fluss verteilt (Sektionen: Rheinfelden, Wallbach, Mumpf, Sisseln). Dann gibt es aber auch Vereine wie zum Beispiel Buchs (in St. Gallen) und Bex (in Waadt), welche in der Umgebung keine Nachbarvereine haben. Die meisten Vereine befinden sich am Rhein und an der Aare.

Das zu Beginn erwähnte "auf, neben und im Wasser" wirft vielleicht einige Fragen auf. Mit dem «auf dem Rhein» ist das Rudern und Stacheln gemeint. Doch neben Rudern und Stacheln auf Zeit oder mit dem Ziel, möglichst viele Punkte auf dem Parcours zu sammeln, haben wir auch eine Disziplin «neben dem Rhein»: das Schnüren. Dabei erlernt man einen «Schnürparcours» - eine Abfolge von verschiedenen Knoten, die es schnellstmöglich zu absolvieren gilt. Wenn einem das Schwimmen



**Vereinsfoto vom 100-jährigen Jubiläum im Jahre 1983**

besonders zusagt, kann man an einigen Wettfahrten auch in dieser Disziplin antreten - das wäre dann mit dem «im Wasser» gemeint.

Die Pontoniere entstanden einst durch das Militär. Dort haben sie die Funktion, Brücken zu bauen. Von Frauen war daher in diesem Sport noch lange nicht die Rede, wie es auf den beiden Vereinsfotos zu sehen ist. Das erste wurde

beim 100-jährigen Jubiläum 1983 aufgenommen und das zweite 33 Jahre später im Jahre 2016.

Die ersten Frauen waren Jessica Wagner und Deborah Marti, beide hiessen damals noch Jegge. Sie wurden 2002 aufgenommen und somit war Wallbach einer der ersten Vereine in der Schweiz, welcher Frauen aufnahm. Bis heute kamen Jahr für Jahr immer wieder Frauen dazu, sodass sie jetzt ca. einen Drittel des Vereins ausmachen. Für die Frauen wurde dann eine neue Kategorie gegründet, die Kategorie F. In unserem Sport unterteilt man nämlich in verschiedene Kategorien, je nach Alter und Geschlecht.

Es gibt auch Unterschiede bei den Schiffen. Die Frauen fahren immer mit dem Weidling, dem kleineren Boot, welches auch die Jungpontoniere nutzen. Die Männer währenddessen fahren jeweils mit dem grossen Übersetzboot. Der Weidling ist deutlich leichter und daher auch einfacher zu steuern und in Bewegung zu versetzen. Das Übersetzboot ist viel schwerer und wurde ursprünglich für mi-



**Das aktuellste Vereinsfoto von 2016.**

litärische Zwecke gebaut.

Da unser Sport draussen in der Natur ausgeübt wird, sind wir vom Rhein abhängig. Das bedeutet zum Beispiel, wenn er Hochwasser hat, können wir natürlich nicht trainieren. Oder auch bei Gewitter sollte man sich nicht auf dem Wasser aufhalten. Somit erfordert diese Sportart neben Kraft auch ein grosses Wissen über das Element Wasser. Daher ist es umso wichtiger, dass man lernt mit dem Fluss umzugehen und sich sicher auf, an und im Wasser zu bewegen.

Neben dem Sportlichen steht in unserem Verein auch das Gesellige im Mittelpunkt. Das Fischesen, welches wir einmal im Jahr durchführen, ist eines der Highlights im Dorfleben von Wallbach. Sowie auch an Festen von anderen Dorfvereinen helfen wir gerne mit. Allgemein ist das Vereinsleben in Wallbach sehr miteinander verwoben - man hilft sich gegenseitig immer aus. Wenn zum Beispiel ein Verein von einem speziellen Wettkampf nach Hause kommt, wie von einem mehrtägigen Eidgenössischen, heisst man diesen willkommen. Mit Böllerschüssen, einem Apéro und Klängen der Musikgesellschaft wird der jeweilige Verein begrüsst. Eine schöne Tradition, welche eben auch zeigt, dass wir Wallbacher zusammenhalten.

### **Und unsere Jungpontoniere...**

Für unseren Sport braucht man ein gewisses Mass an Kraft und Grösse, damit man das Material dementsprechend nutzen kann. Aus diesen Gründen gilt bei uns im Verein, dass wir Kinder sehr gerne ab dem 10. Lebensjahr bei uns als Jungpontoniere begrüssen. In diesem Jahr durften wir im Frühling wieder 17 Sprösslinge am Wasser willkommen heissen und ihnen seit diesem Zeitpunkt die diversen Sparten des Pontoniersports näherbringen. Dazu gehören neben dem Handfahren, was



**Die aktuelle Jungpontonierschar in neu eingekleidetem Hoodie.**

sicher am meisten Übungszeit in Anspruch nimmt, auch Einzel oder in Gruppen, so schnell wie möglich Seilverbindungen (Knoten) herzustellen. Ein weiterer Aspekt ist die prophylaktische Ausbildung im Schwimmen, da wir jeweils auf fliessenden Gewässern fahren, ist es für die Sicherheit essentiell, dass man auch im Notfall schwimmend sicher ans Land kommt. So wird gerade in den ersten Ausbildungsjahren auf die Sicherheit Wert gelegt und sowohl das alleinige Fahren mit dem Schiff, wie aber auch die Fertigkeit Schwimmen ausreichend genug trainiert. Unsere Sommersaison reicht vom April bis in den September hinein. In diesem für den Pontonier wichtigeren Saisonabschnitt, finden für die Jüngeren zwei geführte Trainings statt. Dabei wird im ersten Teil des Trainingssommers das Augenmerk mehr auf das Paarfahren gelegt, sodass die Fahrerpaare bereit für die anstehenden Wettkämpfe sind. Nach den Sommerferien wird dann auch auf die Jungpontonierprüfung vorbereitet und je nach Kurs unterschiedlich viele Knoten geübt.

Nach einem guten halben Jahr mit zahlreichen Runden auf dem Rhein beginnt in der Regel das Wintertraining in der Halle. Dieses findet einmal in der Woche statt und dabei wird sowohl ein Fokus auf das Krafttraining gelegt, wie aber auch die Kondition verbes-

sert. Mit Spielabenden, Ausflügen und Vereinsanlässen wird zudem die Geselligkeit und die Zusammengehörigkeit in unserem Sport den Kleinen früh vermittelt und vorgelebt.

Ein Highlight im Jungpontonierjahr ist sicherlich das in Einigen am Thunersee stattfindende Lager, bei dem junge Pontoniere aus der ganzen Schweiz wunderschöne Tage im Berner Oberland verbringen. Nicht wenige sprechen auch noch Jahre später vom gemeinsamen Singen am Lagerfeuer, von Schlafzelten, die in Eigenregie gebaut wurden oder vom gemeinsamen Üben der Manöver mit dem Motorboot und der daraus entstandenen Fahrerlaubnis.

Die Kombination aus Teamsport, dem Trainieren mit und in der Natur fasziniert schon über Generationen Kinder und Jugendliche. In Wallbach gibt es diese Möglichkeit, bei den Pontonieren seine eigenen Erfahrungen auf und am Wasser zu machen, schon seit mehr als 130 Jahren. Zahlreiche Wallbacherinnen und Wallbacher hatten in ihrem Leben irgendwann auch mal die Gelegenheit und falls nicht, besteht in Zukunft sicher einmal die Chance.

# Turnfahrt 2021

Inge Nobbenhuis

Tja, was sölli säge? Letscht Johr hät eus das hübsche Interlake so begeistert, dass mir eus defür entschiede händ, eifach grad nomol zu dem schöne Fleckli in de Schwiiz zpilgere. Am achti hät eus s bis obe mit motivierte Turnerinne und Turner vollgestopfte treue Birchmeier Büssli zu dem härzige Städtli brocht. Es entspannts acho im Hotel chunt für de Wallbacher Turnverein natürlid nid in frog. Nach dere Autostrecke händ eusi Muskele scho nach Bewegig glechzt und de Bus hät eus direkt zum Beachvolleyball Feld am Thunersee chauffiert. Die fiine Schweisperle wo sich durch de wunderbari Sunneschii uf eusne Stirne bildet händ, händ durch en chliine Schwumm im chüehle Wasser chöne weggwäsche werde. De See isch für eus aber nid nur e willkommeni Abkühlig gsii, er hät eus au als mentali Vorbereitig für euses Highlight am spätere Nomitag dient: s Canyoning.

Und tatsächlich simmer gfühlt es Augezwinkere spöter in voller Usrüstig inklusive Neopren-Azug, Klettergestellti, Schwümmweste und Helm am Fuess vom Saxet Bergfluss in Wilderswil gstande. Bim Ablick vo dene rissende Wasserfäll und spitze Felsformation händ so mängi Turnerin chalti Füess übercho und de eint oder ander Turner hät plötzlich es mulmigs



Gfühl im Mage gha. Aber für en Rückzieher isch es zu dem Ziitpunkt leider scho zspot gsii und mir händ eus muetig in das tosende Gwässer gstürzt. Tapfer simmer durch wildi Strudel gschwumme, händ eus über schwindelerregend höchi Klippene abgeilt, sind wie Superman durch dLuft gfloge (und mindischtens genauso elegant glandet), in tiefl Becke gsprunge, sind über rutschigi Felse kletteret und händ eus furchtlos entlang vo scharfe Steiwänd gschwunge. Umso verwunderter simmer gsii, wo mir gmerkt händ, dass eusi Guides eus alli unverletzt durch das Labyrinth us Wasser und Granit gführt händ. Es isch zwar es iiskalts aber uf jede fall es absolut unvergesslichs Erlebnis gsii.

Wohlverdient hämmer eus am Obe es heldehafts Znacht gönnt und sind dennoch scho bald in de Herberg in en tiefe Schlof gsunke.

Falls me nach dene Ziile denkt, dass mir am Sunntig nach em Zmorge direkt erschöpft de Heiweg atrete händ, denn kennt me de Wallbacher Turnverein nid. Fit wie eh und je hämmer eus uf d Reis zum Pochtenwasserfall gmacht. De am Afang als Spaziergang



tarnti Usflug hät sich scho bald als e sportliche Bergwandering usegstellt. Do händ denn plötzlich doch es paar die feste Wanderschueh vermisst und truurig uf ihri schlammige Turnschüehli abglegt. Eusi Müeh isch aber scho glii mitemne atemberaubende Usblick uf die abestürzende Wassermasse belohnt worde. Au wenn eus e erneuti Canyoning Erfahrig bi dem Ablick unter de Nägel gjuckt händ, händ d Vernunft und die knurrende Mäge gwunne und mir sind nur Augeblick spöter eusi leere Büch mit herzhafter Spiise im Gasthof am fülle gsii.

Es spannends, herausfordernds und wunderprächtig Wucheend hät eus das schöne Interlake in dere zweite Rundi bescheert. Danke, für die unvergessliche Turnfahrt!



# Hopp-la, da geht es ganz schön rund!

Fabienne Voirol

Bereits viele schöne, gemeinsame Stunden haben wir, die Kinderkrippe Wallbach, im „Hopp-la Fit“ erleben dürfen und möchten nun auch Ihnen einen kleinen Einblick gewähren.

Wie einige von Ihnen vielleicht schon wissen, ist dies eine Veranstaltung des Vereins teilhaben vom Burkhardthaus. Hierbei geht es um das vielfältige Thema Bewegung, und diese Vielfalt spiegelt sich auch in den Teilnehmenden wider: Von Klein bis Gross sind alle mit dabei. Zusammen bewegen wir uns rund 60 Minuten lang und knüpfen Kontakte zueinander. Dies ist ein wichtiger Punkt von „Hopp-la Fit“, denn es werden bewusst die Generationen gemischt für eine integrative Bewegungs- und Gesundheitsförderung, die allen Spass und Freude bereitet. Somit wirkt sich eine „Hopp-la Fit“-Stunde nicht nur positiv auf die Gesundheit aus, sondern sie fördert auch das psychische Wohlbefinden.

Die Bewegung an sich ist ein wichtiger Bestandteil des Lebens, auf dem man in jungen Jahren aufbaut und den man auch im Alter noch so gut wie möglich beibehalten möchte. Im jungen Alter ist die Bewegung wichtig, um Knochen wie Muskeln zu stärken, den Kreislauf anzuregen und dem allgemeinen Bewegungsdrang gerecht zu werden. Im höheren Alter dagegen ist die Förderung und Erhaltung von Kraft und Gleichgewicht ein wichtiger Aspekt, um so zum Beispiel Stürzen vorzubeugen oder die eigene Autonomie beizubehalten.



Nun von der Theorie in die Praxis. Wir als Kinderkrippe Wallbach dürfen jeden Mittwoch pünktlich um 15:00 Uhr an der gemeinsamen Bewegungsstunde teilhaben. Der Herbst meinte es gut mit uns und wir konnten bisher bei meist sonnigem Wetter draussen auf der grossen Wiese miteinander turnen. Jetzt in der kälteren Jahreszeit bewegen wir uns im grossen Gemeindesaal. In einer Runde von 10-12 Kindern und etwa gleich vielen Erwachsenen geht es los. Mit einem gemeinsamen Lied beginnen wir die Stunde und schon kommt es zum ersten Highlight für die Kinder: Das Maskottchen „Hopp-la Joshi“, ein putziger Dinosaurier in grellgrüner Farbe, begrüsst alle Teilnehmer herzlich und motiviert selbst die Kleinsten zum Mitmachen.

Hopp-la, jetzt geht es ans Eingemachte! Bücken, Strecken, Ziehen, Laufen und Springen. All diese Bewegungselemente führen wir zu spannenden und fantasiereichen Geschichten zusammen. Dabei kommt der Spassfaktor nicht zu kurz! Wenn mal etwas mit unseren Kleinsten nicht klappt, haben die Leiterinnen schnell eine andere Lösung parat und wandeln sie den Bedürfnissen entsprechend ab.

Das Miteinander findet während des gemeinsamen Turnens grossen Anklang. Immer mehr tauen Gross und Klein auf und begeben sich aus ihrer Komfortzone. Die Bewegungselemente werden zudem so gewählt, dass sich die verschiedenen Generationen bewusst miteinander vermischen und auch mal Paar- oder Teamaufgaben bewältigen. Ganz nach dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark!“ So schnell wie die Stun-



de begonnen hat, so rasch ist sie auch wieder vorbei. Mit einem gemeinsamen Lied beenden wir jeweils das Turnen und dürfen uns danach gemeinsam ans reichhaltige Zvieri-Bufferf begeben, das von „Hopp-la Fit“ offeriert wird. Nach so viel Bewegung knurrt bei allen der Magen, und so lassen wir das Erlebte beim gemütlichen Beisammensein ausklingen. Danach geht es für uns wieder zurück in die Kinderkrippe, und alle freuen sich schon aufs nächste Mal.

Haben wir auch Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie neue Kontakte knüpfen und dabei Ihrer Gesundheit etwas Gutes tun? Dann nichts wie los in die nächste „Hopp-la Fit“-Stunde: Schauen Sie einfach unverbindlich vorbei!!

Treffpunkt ist jeden Mittwoch um 15:00 Uhr beim Gemeindesaal hier in Wallbach. Seien auch Sie Teil der Generationen in Bewegung und bleiben gemeinsam fit mit Spiel und Spass!



# Clean up day 2021

Dario Berther v/o Logo



Den Clean up day konnten wir dieses Jahr schon zum dritten Mal durchführen. Es freut uns sehr, dass es jedes Jahr mehr Teilnehmer werden, die uns unterstützen, um etwas Gutes für die Umwelt zu tun. Die Jugi half uns tatkräftig mit und dank ihnen konnte noch mehr Abfall eingesammelt werden.

Zu Beginn wurden alle kurz in den Ablauf des Tages eingeführt und schon bald gingen die Ersten los. Es wurden 12 Gruppen gebildet, die ganz Wallbach mit all seinen Strassen durchkämmten. Jeder wurde mit einem Abfallsack, Handschuhen und viel Elan ausgestattet. So wurde allerlei Liegengebliebenes eingesammelt.

Als die ersten ihre Gebiete abgegrast haben, konnte man vor dem Pfadihaus seinen Abfall ausleeren und in alle Einzelteile sortieren. So konnte sichergestellt werden, dass das Möglichste aus dem Abfall rausgeholt werden konnte.

Im Vergleich zum letzten Jahr war es leicht mehr Abfall, aber das kann natürlich auch mit der grösseren Zahl Sammler zusammenhängen. Was aufgefallen ist, dass deutlicher weniger PET- und Glasflaschen rumliegen. Da können wir der Gemeinde und den Mitarbeitenden des Gemeindewerks ein Kompliment aussprechen, das System mit den separaten PET und Glasflaschen neben dem Ab-



fallkübel scheint gut zu funktionieren. Nicht nur das, sondern es ist fast kein »grosser« Müll zu finden. Wir haben sehr viel Kleines und Feines aufgesammelt, was die Mitarbeiter rein aus Kapazitätsgründen nicht auflesen können. Trotz all dem ist es erschreckend, wie viel auf dem Boden liegen bleibt, sei es bewusst oder unbewusst. Einige mögen sich vielleicht an unseren letzten Artikel zum Clean up day im WALLBACHER erinnern, ich möchte jedoch doch noch einmal auf ein paar Punkte hinweisen. Zigaretten betreffen nicht nur die Konsumenten gesundheitlich, sondern auch die Beistehenden, die Umwelt und alle Trinkwasserkonsumenten. Laut dem Ökotoxzentrum Schweiz hat ein Zigarettenstummel mit seinem Nikotin das Potential, 1 Kubikmeter Wasser (1000 Liter) zu verschmutzen. Dem nicht genug, die Filter von Zigaretten sind aus Celluloseacetat, ein Kunststoff, der sehr lange hat, bis er natürlich abgebaut wird. Wer mehr über das lesen möchte, dem lege ich das Infoblatt vom Ökotoxzentrum Schweiz ans Herz (<https://www.oekotoxzentrum.ch/news-publikationen/news/wie-umweltschaedlich-sind-zigarettenstummel/>)



Für die Konsequenzen, welche ein Zigarettenstummel haben kann, wird er viel zu leichtsinnig wegeschmissen und auf dem Boden ausgedrückt. Auch dieses Jahr haben wir Zigaretten im höheren dreistelligen Bereich eingesammelt und entsorgt. Das ist schon eine grosse Menge, welche auch einen grossen Einfluss auf die Umwelt haben



kann. Wir und die Umwelt wären sehr froh, wenn alle Raucher die Zigaretten richtig entsorgen könnten. Dabei danken wir allen, welche ihre Stummel bisher schön in den vorgesehenen Abfall oder Aschenbecher entsorgen. Heutzutage hat es viele Abfallkübel mit eingebautem Aschenbecher. Man denke auch daran, dass Littering im Kanton Aargau mit 300 Franken Busse bestraft wird und dabei zählen auch die weggeworfenen Zigarettenstummel dazu. Also bestraft man nicht nur die Umwelt, sondern macht sich eigentlich auch selbst strafbar. Nichtsdestotrotz haben die Kinder mit viel Elan den Müll zusammengelesen und sortiert. So konnten die Kinder auf Littering sensibilisiert werden und konnten ein gutes Zeichen für die Umwelt setzen.

Zum Schluss möchte ich allen Lesern eine kleine »Hausaufgabe« geben. (Keine Angst, man bekommt keine gelbe Karte oder verliert ein Herzchen, wenn man es nicht erledigt.) Achtet euch in den nächsten Tagen mal auf den Boden und nehmt wahr, wie viel Abfall auf den Strassen und Wiesen landet. Jeder kann etwas gegen das Littering unternehmen. Entweder all sein eigenen Abfall mitnehmen, gefundenen Abfall direkt entsorgen, oder schon nur beim nächsten Grillfest am Schluss mit allen Fötzeln und allen Abfall auflesen, auch wenn es nicht sein eigener ist.

Ich möchte hiermit auch nochmals allen Eltern, Kinder, Pfadi- und Jugileiter danken, die so fleissig mitgeholfen haben!

# Mach mit in der Klima-Taskforce

## Umwelt- und Klimaschutz in der Gemeinde Wallbach

**Jörg Kaufmann**

Gerne informiere ich über den aktuellen Stand der Initiative. Mein persönliches Ziel ist, mittels der Klima – Taskforce die Klima- und Umweltpolitik von Wallbach langfristig in den Gemeindestrukturen zu verankern und sicherzustellen, die gemeinsam definierten Ziele zu erreichen. Vieles wurde in den vergangenen Jahren in unserer Gemeinde zu diesen Themen initiiert und umgesetzt, aber wir alle wissen, dass noch mehr erreicht werden muss.

Ein bewährter Weg ist eine «Energierstadt» zu werden. Eine «Energierstadt» ist eine Gemeinde, die sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie umweltverträgliche Mobilität einsetzt. Aktuell gibt es in der Schweiz schon 465 Energierstädte!

Frau Marion Wegner-Hänggi ist als Gemeinderätin zuständig für das Ressort Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz und zeigt sich für das Anliegen sehr interessiert. Gemeinsam fand ein sogenanntes

Input Gespräch mit dem Trägerverein Energiestadt sowie interessierten Mitgliedern der Bau- wie auch der Umweltkommission von Wallbach statt, um die Vorgehensweise, den Nutzen für die Gemeinde, wie aber auch mögliche Kosten aufzuzeigen.

Der Trägerverein Energiestadt ist das Kompetenzzentrum für lokale Energie- und Klimapolitik in der Schweiz und unterstützt die Gemeinden auf diesem Weg durch fachliche, wie aber auch finanzielle Beiträge.

Die Vorgehensweise in Kurzfassung: Zu Beginn wird eine Bestandsaufnahme mit einer Potenzialanalyse durchgeführt. Anschliessend definiert die Gemeinde in einem Aktivitätenprogramm konkrete und für sie massgeschneiderte energie- und klimapolitische Massnahmen für die nächsten vier Jahre. Durch ein effizientes Controlling mit Re-Audit und einer Erneuerung des Aktivitätenprogramms alle vier Jahre wird die Entwicklung abgesichert.

Der Gemeinderat entscheidet, ob die Vorgehensweise Energiestadt für Wallbach der richtige Weg ist. Zur Entscheidungsvorbereitung muss daher aufgezeigt werden, wie das Projekt auch umgesetzt werden kann. Daher ist die nächste Aufgabe, bis Ende dieses Jahres eine mögliche Projektorganisation gemeinsam mit Frau Marion Wegner-Hänggi unter Einbezug der vorhandenen Strukturen zu definieren. D.h. es braucht engagierte Einwohner, welche bereit sind, hier zu unterstützen. Einige Personen haben sich bei mir auch schon gemeldet, vielen Dank! Im November plane ich eine einfache Online-Besprechung, damit ein erster Informationsaustausch stattfinden kann.

Bist auch du interessiert zu unterstützen? Bitte melde dich bei mir unter:

joerg.kaufmann@klima-taskforce.ch oder 079 438 03 39. Ich würde mich freuen mit dir zusammen gemeinsam die Zukunft in Wallbach mitgestalten zu dürfen.

---

## Wallbacher Weihnachtsmarkt 2021

**Marika Thommen**

Geschätzte Wallbacher, liebe Gäste, geehrte Marktaussteller.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der Weihnachtsmarkt 2021 stattfinden wird. Die momentane Situation erlaubt uns einen Weihnachtsmarkt durchzuführen, welcher allerdings nur draussen stattfindet. Eine Kaffee-stube wird es in diesem Jahr leider nicht geben. Zudem wird der Weihnachtsmarkt unter Vorbehalt mit einer Maskenpflicht durchgeführt. Wir haben über 20 Standbe-

treiber und Aussteller und freuen uns über zahlreiche Besucher. Wir hoffen nicht, dass sich Auflagen und Massnahmen verschärfen, sollte dies der Fall sein, muss der Weihnachtsmarkt kurzfristig abgesagt werden. Im Moment aber sieht es gut aus und wir können mit viel Elan und Ideen unsere Planungen vertiefen.

Der Weihnachtsmarkt findet voraussichtlich statt:

**Am Samstag, 27. November  
von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
Am Sonntag, 11.00 Uhr bis  
18.00 Uhr**

mit freundlichen vorweihnachtlichen Grüssen,  
der Gewerbeverein Wallbach

# Das Dorfleben wieder farbiger und bunter machen

Sabine Heiz



Nachdem es in der vergangenen Zeit nicht möglich war, Anlässe durchzuführen, hat sich der Vorstand des Familienforums Wallbach doppelt gefreut, dass die Herbstbörse mit dem Kinderflohmarkt vor der Turnhalle bei schönstem Wetter und strahlendem Sonnenschein durchgeführt werden konnte.

Die Kinder, die am Flohmarkt einen Verkaufstand hatten, waren glücklich, dass sie durch das Verkaufen ihrer Spielsachen das Sackgeld aufbessern konnten.

Wir freuen uns jetzt schon wieder, wenn sich am Samstag, 12. März 2022 die Tore der Kinderkleiderbörse öffnen und zur gleichen Zeit der Kinderflohmarkt stattfinden kann. Wir wünschen jetzt schon allen Teilnehmern gute Geschäfte. Auch wenn wir nicht wissen, wie die Situation sich weiter entwickeln wird, möchten wir in der kalten Jahreszeit etwas Licht und Farbe in das Dorfleben bringen.

Das Fafo ist am Weihnachtsmarkt vertreten. Die Kinder dürfen ihre eigene Kerze ziehen. Das FaFo Beizli verwöhnt die Gäste mit Köstlichkeiten wie Glühwein, Kaffee, Kinderpunsch und selbstgebackenen Lebkuchen. Wir freuen uns auf Eurer kommen.

Im Weitern sind folgende Anlässe geplant:

## MÄRCHENNACHMITTAG



**Mittwoch, 1. Dezember 2021**

**15.00 – 17.00 Uhr**

**Im alten Kindergarten**

**(Bodenmattstrasse 21, Wallbach)**

Ein stimmungsvoller Vorweihnachts-Event für unsere Kleinen:  
Zuhören, mitspielen, basteln, Zvieri essen

Eintritt: Nichtmitglieder 10.—pro Kind, Mitglieder 5.—pro Kind

Kinder, die noch nicht den Kindergarten besuchen, nur in Begleitung einer Erwachsenenperson (Zertifikatspflicht). Weitere Infos: [www.fafo-wallbach.ch](http://www.fafo-wallbach.ch), Anmeldung: [info@fafo-wallbach.ch](mailto:info@fafo-wallbach.ch)

## Der Samichlaus kommt nach Wallbach ins Waldhaus



**Sonntag, 5. Dezember 2021**

**Von 16.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr**

**Der Samichlaus freut sich über Deinen Besuch mit der ganzen Familie!**

**Was:** Das FaFo offeriert Lebkuchen, Kindertee und Glühwein. Der Grill ist eingezweit. Jeder bringt sein eigenes Essen mit.

**Kosten:** FaFo-Mitglieder und Neumitglieder gratis  
Nichtmitglieder Unkostenbeitrag von CHF 10.-- pro Kind

**Anmeldung:** Bis 21.11.2021 unter 078 915 61 54, [events@fafo-wallbach.ch](mailto:events@fafo-wallbach.ch)

**Weitere Infos:** [www.fafo-wallbach.ch](http://www.fafo-wallbach.ch) - Zertifikatspflicht ab 16 Jahren

# Die Bremer Stadtmusikanten

Das Konzert für die ganze Familie am 12.12.21 um 14.00 Uhr

Saskia Gisler



Wer kennt die „Bremer Stadtmusikanten“ nicht? Das Märchen um die vier Tiere ist auch heute noch bei Jung und Alt bekannt und eines der schönsten und fantasievollsten Märchen der Gebrüder Grimm.

Beim Familienkonzert am Sonntag, 12. Dezember 2021 wird die Musikgesellschaft Wallbach, zusammen mit Andreas Schär als Erzähler, dieses Märchen auf musikalische Art darbieten. Die Musikanten begleiten die vier Hauptfiguren bei ihren Abenteuern auf dem Weg nach Bremen.

Erleben Sie mit ihrer ganzen Familie ein musikalisches Märchen in der Mehrzweckhalle Sandgrube Wallbach.

Die Musikgesellschaft Wallbach freut sich auf ihren Besuch.

Zertifikatspflicht ab 16 Jahren

MUSIKGESELLSCHAFT WALLBACH  
 SONNTAG, 12.12.2021  
 14.00 UHR  
 MEHRZWECKHALLE  
 SANDGRUBE

LEITUNG: MICHEL RYLAND  
 ERZÄHLER: ANDREAS SCHÄR

Die  
 Bremer  
 Stadt-  
 musikanten

DAS KONZERT FÜR  
 DIE GANZE FAMILIE  
 EINTRITT FREI  
 ZERTIFIKATSPFLICHT  
 AB 16 JAHREN

# Adventsfenster 2021

Barbara Ruf

Die Adventsfenster werden wieder leuchten!  
Alle sind eingeladen, um 18 Uhr dabei zu sein.

Wann	Wer	Wo	Besonderes
1.12.	Religion 1. Klasse	Röm. Kath. Kirche	Feierliche Eröffnung 1)
2.12.	E. Aebersold	Kirchstrasse 21	
3.12.	Fam. Arn-Guarda	Bodenmattstrasse 7	
4.12.	Fam. S. Stuber & S. Weidmann	Kirchstrasse 6	
5.12.	Fam. Mattli	Zentrumstrasse 22	
6.12.	Gemeinschaftsfenster	Bodenmattstr. 8+10	
7.12.	Verein Teilhaben, Burkhardtthaus	Ob den Reben 22	Feierliche Eröffnung
8.12.	Bibliothek	Schulhaus	
9.12.	Fam. Roth-Münch	Hohle Gasse 27	
10.12.	Fam. T. & A. Werner	Hohle Gasse 26	
11.12.	Fam. Heiz	Rheinstrasse 18	
12.12.	Fam. Wunderlin	Alter Forstweg 14	
13.12.	Fam. Hinz	Rheinstrasse 66	
14.12.	Fam. Hasler	Schybenstuck 31	
15.12.	Fam. Grüter-Allenspach	Rheinfeldstrasse 8	
16.12.	Schule Wallbach	Schulhaus	Feierliche Eröffnung 2)
17.12.	Fam. Keller	Bodenmattstrasse 28	
18.12.	Fam. T. & T. Müller	Hohle Gasse 29	
19.12.	Fam. Guarda	Rheinstrasse 39	
20.12.	Fam. T. & R. Wunderlin	Bündtenweg 8	
21.12.	Fam. C. & D. Wunderlin	Oberdorfweg 4	Feierliche Eröffnung
22.12.	Kinderkrippe	Wolftürlistrasse 1	
23.12.	Fam. E. & H. Straehl/Lüthi	Ahornweg 7	
24.12.	Kirchenchor	Röm. Kath. Kirche	Das Fenster ist ab 16.30 Uhr geöffnet.

- 1) Das Freiwilligenfeuer wird brennen und der Frauenverein offeriert Glühwein und Tee. Ihr dürft etwas zum Bräteln mitbringen.
- 2) Ohne Konsumation und mit Maskenpflicht

Die ganze Bevölkerung ist zu den oben genannten Terminen jeweils um 18.00 Uhr herzlich eingeladen, der Fensteröffnung beizuwohnen.  
Covid Massnahmen: Abstand halten oder Masken tragen.

Nützen Sie die Gelegenheit und machen Sie einen Abendspaziergang zu den Fenstern. Diese sind von 17.00 bis 22.00 Uhr und bis zum Dreikönigstag erleuchtet.

Weniger Abfall: Bitte nehmen Sie zu den Öffnungen einen eigenen Trinkbecher mit, so können wir den Abfall reduzieren.

Eine frohe Adventszeit wünscht Ihnen die Adventsfenstergruppe!



# Adventskranz-Verkauf der Pfadi Wallbach

Rita Lachat

Verkauf von Adventskränzen, diversen Gestecken und Türkränzen

Freitag, 26. November

vor dem Volg in Wallbach

16:00 - 19:00 Uhr

Samstag, 27. Dezember

am Weihnachtsmarkt in Wallbach

Sonntag, 28. Dezember

am Weihnachtsmarkt in Wallbach



# Sterne für Stiftung Sternschnuppe

Lorin Kiefer

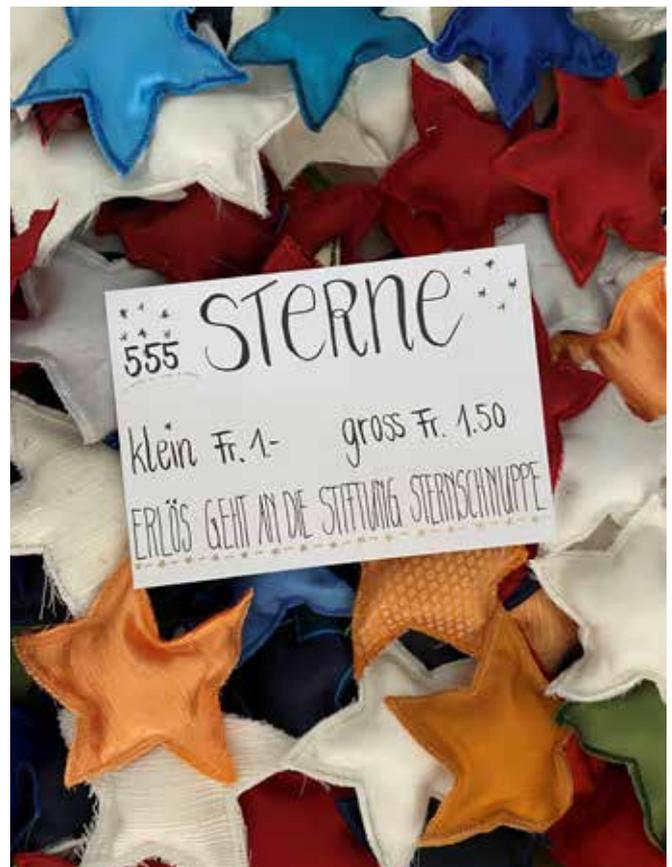
Ich habe 555 Sterne genäht, welche ich zu Gunsten der Stiftung Sternschnuppe verkaufen möchte.

Die Stiftung Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von kranken und behinderten Kindern.

Interesse geweckt?

Schreiben Sie mir ein WhatsApp oder eine SMS auf 077 481 96 77 oder rufen Sie mich an unter 061 861 00 94 und wir können einen Verkaufstermin abmachen.

Ich freue mich auf viele Käufer/Innen, damit ich möglichst viel Geld spenden kann. Herzlichen Dank im Voraus.



# Herzliche Einladung zum Jubiläums-Apéro!

100 Ausgaben WALLBACHER sind ein Grund zum Feiern.

Wir laden alle Wallbacherinnen und Wallbacher ganz herzlich zu einem Jubiläums-Apéro ein am

**Freitag, 26. November 2021 19:00 Uhr - Gemeindesaal**  
(Türöffnung 18.45 h – Eingangskontrolle, gültiges Covid-Zertifikat)



Kommen Sie vorbei und geniessen Sie ein paar ungezwungene, gemütliche Momente. Wir freuen uns mit Ihnen anzustossen. Es ist auch eine gute Gelegenheit neue Bekanntschaften zu machen, oder ganz einfach sich wieder einmal zu sehen.

Alle Ausgaben liegen auf! Sie können bei dieser Gelegenheit in alle 100 Nummern hineinschnuppern und alte Geschichten und Begebenheiten wieder neu entdecken.

Das Redaktionsteam

# WALLBACHER

**Herausgeber**  
Redaktion WALLBACHER  
4323 Wallbach

**Redaktion**  
Bruno Grüter  
Dieter Roth sen.  
Eva Thomann  
Hanke Nobbenhuis  
Andrea Anliker

**Postkonto IBAN**  
CH71 0900 0000 2014 1723 4  
Postcheck-Konto 20-141723-4

**Internetadresse**  
[www.derwallbacher.ch](http://www.derwallbacher.ch)

**Email-Adresse**  
[derwallbacher@bluewin.ch](mailto:derwallbacher@bluewin.ch)

**Erscheinungsweise**  
4 mal jährlich

**Auflage**  
1050 Exemplare  
Alle Wallbacher Haushalte

**Redaktionsschluss**  
*Wir danken für die  
Einhaltung des Termins!*

**7. März**  
**7. Juni**  
**15. August**  
**14. November**

# 2022

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.  
Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.